

---

**Modulhandbuch**

**Master Germanistik**

**Philologisch-Historische Fakultät**

**Wintersemester 2020/2021**

---

**Wichtige Zusatzinformation für das WS 2020/21 aufgrund der Corona-Pandemie:**

**Bitte berücksichtigen Sie, dass aufgrund der Entwicklungen der Corona-Pandemie die Angaben zu den jeweiligen Prüfungsformaten in den Modulhandbüchern ggf. noch nicht aktuell sind. Welche Prüfungsformate schließlich bei welchen Modulen möglich sein werden, wird im weiteren Verlauf des Semesters geklärt und festgelegt werden. Entsprechende Informationen werden spätestens am 01.12.2020 bekannt gegeben.**

---

# Übersicht nach Modulgruppen

## 1) MA Germanistik

GER-1008: NDL MA-Vertiefung (8 ECTS/LP) *	4
GER-1009: NDL MA-Vertiefung Plus (8 ECTS/LP) *	7
GER-2017: Linguistische Forschung (8 ECTS/LP) *	10
GER-2018: Linguistische Forschung Plus (8 ECTS/LP) *	12
GER-3401: SLM MA-Vertiefung (8 ECTS/LP) *	14
GER-3402: SLM MA-Vertiefung plus (8 ECTS/LP) *	16
GER-4317: Deutschdidaktik MA-Vertiefung (8 ECTS/LP) *	18
GER-4319: Deutschdidaktik MA-Vertiefung PLUS (8 ECTS/LP) *	20
GER-1014: NDL wissenschaftliche Präsentation (9 ECTS/LP) *	22
GER-1016: NDL wissenschaftliche Präsentation Plus (Master) (9 ECTS/LP, Pflicht) *	24
GER-2019: Kolloquium synchrone Linguistik (9 ECTS/LP) *	26
GER-2020: Kolloquium diachrone Linguistik (9 ECTS/LP) *	27
GER-3403: SLM MA-Kolloquium (9 ECTS/LP) *	28
GER-3404: SLM MA-Kolloquium plus (9 ECTS/LP) *	30
GER-4321: Deutschdidaktik – Schwerpunktlegung I (9 ECTS/LP) *	32
GER-4323: Deutschdidaktik – Schwerpunktlegung II (9 ECTS/LP)	34
GER-1017: NDL wissenschaftliche Praxis (Master) (6 ECTS/LP) *	36
GER-2021: Linguistische Forschungspraxis (6 ECTS/LP) *	38
GER-3405: SLM MA-Wissenschaftliches Schreiben (6 ECTS/LP)	39
GER-4325: Deutschdidaktik MA – Wissenschaftliches Schreiben (6 ECTS/LP)	40
GER-1018: NDL Profilierung (Master) (5 ECTS/LP) *	42
GER-1019: NDL Profilierung Plus (Master) (5 ECTS/LP) *	45
GER-1020: NDL Profilierung Plus Plus (Master) (5 ECTS/LP) *	48
GER-2022: Linguistische Profilierung (5 ECTS/LP) *	51
GER-2023: Linguistische Profilierung (5 ECTS/LP) *	52
GER-2024: Linguistische Profilierung (5 ECTS/LP) *	53
GER-3406: SLM MA-Profilierung (5 ECTS/LP) *	54

---

\* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

GER-3407: SLM MA-Profilierung plus (5 ECTS/LP) *	56
GER-3408: SLM MA-Profilierung extra (5 ECTS/LP) *	58
GER-4327: Profilierung Deutschdidaktik I (2 ECTS/LP) *	60
GER-4329: Profilierung Deutschdidaktik II (2 ECTS/LP) *	62
GER-4331: Profilierung Deutschdidaktik III (3 ECTS/LP) *	64
GER-4339: Profilierung Deutschdidaktik Themengebiet (8 ECTS/LP) *	67
GER-1021: NDL Berufsfeldorientierung (Master) (5 ECTS/LP) *	69
GER-1022: NDL Berufsfeldorientierung (Master) Plus (5 ECTS/LP) *	72
GER-2025: Anwendungsorientierte Linguistik (5 ECTS/LP) *	75
GER-2026: Anwendungsorientierte Linguistik (5 ECTS/LP) *	76
GER-3409: SLM MA-Berufsfeldorientierung (5 ECTS/LP) *	77
GER-3410: SLM MA-Berufsfeldorientierung plus (5 ECTS/LP) *	79
GER-4313: Deutschdidaktik Vermittlungspraxis I (5 ECTS/LP) *	81

<b>Modul GER-1008: NDL MA-Vertiefung</b> <i>Modern German Literature: advanced module (master)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
<b>Inhalte:</b> Eingehende wissenschaftliche Beschäftigung mit zwei exemplarischen Ausschnitten des Teilgebiets, Diskussion der aktuellen Forschung.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: In diesem Modul erweitern Studierende die Fähigkeit, das eigene wissenschaftliche Arbeiten in der Auseinandersetzung mit dem aktuellen Forschungsstand zu dokumentieren. Sie zeigen, dass sie einen komplexeren, evtl. auch theoretisch anspruchsvollen Zusammenhang eigenständig strukturieren und in Angriff nehmen können. Methodisch: Die Studierenden zeigen in der mündlichen wie schriftlichen Präsentation ihre Fähigkeit, anspruchsvolle und themenspezifische theoretische Konzeptionen zu erläutern und zu kritisieren, unter eigenständigem Rückgriff auf die Fachterminologie. Sozial/personal: Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, ein Themengebiet eigenständig einzugrenzen und zu erarbeiten. Sie vertiefen ihre Fertigkeiten im sach- und adressatengerechten wissenschaftlichen Diskurs.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 210 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Präsenzstudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung.
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Hauptseminar in Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Geschichtsdrama</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Geschichtliche Ereignisse der „Zeitmaschine“ (Fischer-Lichte) Theater zu überantworten bedeutet, sie als relevant, zumindest als interessant für ein späteres, gegenwärtiges Publikum anzusehen. Häufig geht damit die Annahme einher, dass sich aus den Geschichten und der Geschichte etwas lernen ließe; Friedrich Schiller begreift die Schaubühne als eine „moralische Anstalt“. Anders als der historische Roman ist das Drama den Gesetzen der Bühne unterworfen. Für das Geschichtsdrama bedeutet das: Aus lang gewachsenen Entwicklungen werden Prozesse, die sich in kürzester Zeit spannungsreich zuspitzen, aus komplexen Ereignissen werden Konstellationen ‚großer‘, im Laufe der Entwicklung der Gattung dann auch ‚kleiner‘ Männer und Frauen, in deren Geschichten sich ‚die Geschichte‘ exemplarisch abbildet. Das Seminar befasst sich mit Fragen nach dem Verhältnis von Literatur- und Geschichtsschreibung, frischt Gattungswissen zum Drama, insbesondere zur Tragödie wieder auf und stärkt an exemplarischen Te

... (weiter siehe Digicampus)

**HS (MA): Kulturen der Ambiguität** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Als Begriff für Zwei-, Mehr- oder Vieldeutigkeit wird „Ambiguität“ selbst immer wieder recht unterschiedlich beurteilt: Für die Rhetorik etwa sind Effekte der Doppeldeutigkeit einerseits notwendiges Übel – ein Praxisproblem, das von der Medialität der Sprache nicht zu trennen ist – aber andererseits auch sowohl lösbar, in der konkreten Situation und ihren Kontexten, als auch fruchtbar (als Konfliktbewältigung). Verwandte Begriffe, wie „Vagheit“, „Unklarheit“ oder „Obskurität“ sind deutlicher negativ konnotiert, sie formulieren aber ein Problembewusstsein, eine sprachpflegerische Sorge, mit der kommunikativer Uneindeutigkeit allgemein begegnet wird. Ein philosophisches Wörterbuch von 1832 zum Beispiel warnt vor der Ambiguität, die schließlich aus „einem verworrenen Denken“ und „aus Unkenntnis der Sprache“ entstehe. Allerdings kennen wir gleichzeitig eine ganz andere Haltung gegenüber literarischer Ambiguität: Hier wird der Umstand, dass der künstlerische Text Elemente der Alltagssprache

... (weiter siehe Digicampus)

**HS (MA): Ästhetik und Praxis der Empathie: Die Ethik des "King Lear" und seiner Rezeption (Schiller, Brecht, Grass u.a.)** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Möglichkeiten und Grenzen der Empathie – als des Vermögens, sich in das Denken und Fühlen anderer Menschen zu versetzen – sind in der letzten Zeit aus vielen Richtungen diskutiert worden. Das Seminar untersucht die "Einfühlungs-Ästhetik" des Theaters sowie Phänomene seiner Rezeption (inwiefern reagiert der Zuschauer empathisch) im Ausgangspunkt von Shakespeares Tragödie "König Lear". Schon im Text werden unterschiedliche Facetten fehlender, scheiternder, gelingender Empathie durchgespielt, die dann die mächtige Rezeptionsgeschichte prägen: Darin werden Schiller, Stifter, Brecht, Grass, Heiner Müller und auch nicht-deutschsprachige Autoren eine Rolle spielen. Ablauf der Veranstaltung: Das Seminar findet in synchronen Videositzungen (Zoom) und asynchronen Sitzungen statt, die sich wöchentlich abwechseln, siehe Ablaufplan. Leistungen: Aktive Teilnahme an den Videositzungen, Bearbeitung der Aufgaben aus den asynchronen Sitzungen, Hausarbeit ca. 20 Seiten bis 31. 3.2021 Zur Anschaffung

... (weiter siehe Digicampus)

**HS + Ü (MA): Romero und die Folgen: der Horrorfilm der 1970er Jahre**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Nach dem klassischen Hollywood-Horrorfilm der 1930er und 1940er Jahre und den britischen Remakes der späten 1950er und 1960er Jahre tritt das Genre um 1970 in eine neue Phase. Eines der Schlüsselwerke dieses modernen Horrorfilms ist George A. Romeros Night of the Living Dead aus dem Jahr 1968, mit dem eine Abwendung vom klassischen Monster-Film à la King Kong, Frankenstein und Dracula und eine Hinwendung zur Monstrosität des sozialen Alltags vollzogen wird. Damit einher geht eine enorme ästhetische Vielfalt, die von realistischen über groteske bis hin zu surrealen visuellen Formen reicht und auch thematisch weit ausgreift: von Mystery und Rape and Revenge über Body Horror und Brain Killer, Satanismus und paganen Kulte bis hin zu Slasher und SciFi-Horror. Im Seminar werden zentrale, teils kanonische, teils weniger bekannte Werke des Zeitraums behandelt, darunter (neben Romeros Debütfilm) The Wicker Man (Robin Hardy, 1972), The Last House on the Left (Wes Craven, 1972), The Exorcist (W

... (weiter siehe Digicampus)

**HS/Ü (MA): „Wir haben schon 1984“ – Dystopische Gegenwartsliteratur** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Im 20. Jh. wird die Dystopie in Gestalt der literarischen Darstellung von Gesellschaften, die noch ‚schlechter‘ sind als die jeweils zeitgenössischen zur vorherrschenden literarischen Ausdrucksform für politische, sozialkritische und ethische Bedenken und Warnungen. Mittlerweile kanonische Dystopien wie Jewgenij Samjatsins „My/Wir“ (1920), Aldous Huxleys „Brave New World“ (1932) und George Orwells „Nineteen Eighty-Four“ (1949) extrapolieren sozio-politische Ereignisse und Tendenzen, die die kontemporäre Gegenwart in eine diesen fiktiven Gesellschaftsentwürfen ähnliche Zukunft verwandeln könnten. Durch die dystopische Fiktionalisierung des Zeitgeschehens als Stilmittel der Verfremdung wird ein kritischer Blick auf die jeweils gegenwärtige Weltlage gerichtet, deren potentielle Entwicklung weitergedacht und literarisch durchgespielt. Die Dystopie als appellatives

Was-Wäre-Wenn-Narrativ erweist sich damit als ein zeitdiagnostisches wie prognostisches kulturelles Instrument.  
So ist vieles, w  
... (weiter siehe Digicampus)

**HS: Reden und Schweigen in der Literatur** (Seminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Auf den ersten Blick klingt es paradox: Literatur, aus Worten gemacht, wie soll die denn schweigen? Höchstens, möchte man meinen, kann sie VOM Schweigen (und Reden) sprechen. Näherhin betrachtet, ist das Schweigen allerdings mehr als nur ein Thema der Dichtung. Es könnte auch sein: ihr Hintergrund, ihre Bedingung - oder gar ihr Ziel? Das Seminar versucht, diesen Fragen anhand philosophischer, literaturtheoretischer und auch poetischer Ansätze und Texte näher zu kommen. Dabei kommen Werke aus vier Jahrhunderten zur Sprache, weitgehend, aber nicht ausschließlich aus dem Spektrum der Neueren deutschen Literatur. Wer sich für das anspruchsvolle Seminar interessiert, kann sich einmal die unter "Dateien" angeführten Sammelbände ansehen. Ein Semesterprogramm wird in der zweiten Oktoberhälfte an alle geschickt, die in einer Mail ihr Interesse bekundet haben. Wer dann ein Thema verbindlich übernimmt, gilt als angemeldet. Der Kurs findet synchron statt (eine gemeinsame Zoom-Sitzung pro Woche). D  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**HS-Arbeit**

Hausarbeit/Seminararbeit

**Beschreibung:**

Ausnahmefall WS 2020/21: Seminararbeit

<b>Modul GER-1009: NDL MA-Vertiefung Plus</b> <i>Modern German Literature: advanced module plus (master)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
<b>Inhalte:</b> Weiterer Erwerb vertiefter fachwissenschaftlicher Kompetenzen (Forschung, Literaturgeschichte und -theorie).		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: In diesem Modul erweitern Studierende die Fähigkeit, das eigene wissenschaftliche Arbeiten in der Auseinandersetzung mit dem aktuellen Forschungsstand zu dokumentieren. Sie zeigen, dass sie einen komplexeren, evtl. auch theoretisch anspruchsvollen Zusammenhang eigenständig strukturieren und in Angriff nehmen können. Methodisch: Die Studierenden zeigen in der mündlichen wie schriftlichen Präsentation ihre Fähigkeit, anspruchsvolle und themenspezifische theoretische Konzeptionen zu erläutern und zu kritisieren, unter eigenständigem Rückgriff auf die Fachterminologie. Sozial/personal: Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, ein Themengebiet eigenständig einzugrenzen und zu erarbeiten. Sie vertiefen ihre Fertigkeiten im sach- und adressatengerechten wissenschaftlichen Diskurs.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 210 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung.
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Hauptseminar in Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Geschichtsdrama</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Geschichtliche Ereignisse der „Zeitmaschine“ (Fischer-Lichte) Theater zu übernehmen bedeutet, sie als relevant, zumindest als interessant für ein späteres, gegenwärtiges Publikum anzusehen. Häufig geht damit die Annahme einher, dass sich aus den Geschichten und der Geschichte etwas lernen ließe; Friedrich Schiller begreift die Schaubühne als eine „moralische Anstalt“. Anders als der historische Roman ist das Drama den Gesetzen der Bühne unterworfen. Für das Geschichtsdrama bedeutet das: Aus lang gewachsenen Entwicklungen werden Prozesse, die sich in kürzester Zeit spannungsreich zuspitzen, aus komplexen Ereignissen werden Konstellationen ‚großer‘, im Laufe der Entwicklung der Gattung dann auch ‚kleiner‘ Männer und Frauen, in deren Geschichten sich ‚die Geschichte‘ exemplarisch abbildet. Das Seminar befasst sich mit Fragen nach dem Verhältnis von Literatur- und Geschichtsschreibung, frischt Gattungswissen zum Drama, insbesondere zur Tragödie wieder auf und stärkt an exemplarischen Te ... (weiter siehe Digicampus) <b>HS (MA): Kulturen der Ambiguität</b> (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Als Begriff für Zwei-, Mehr- oder Vieldeutigkeit wird „Ambiguität“ selbst immer wieder recht unterschiedlich beurteilt: Für die Rhetorik etwa sind Effekte der Doppeldeutigkeit einerseits notwendiges Übel – ein Praxisproblem, das von der Medialität der Sprache nicht zu trennen ist – aber andererseits auch sowohl lösbar, in der konkreten Situation und ihren Kontexten, als auch fruchtbar (als Konfliktbewältigung). Verwandte Begriffe, wie „Vagheit“, „Unklarheit“ oder „Obskürtheit“ sind deutlicher negativ konnotiert, sie formulieren aber ein Problembewusstsein, eine sprachpflegerische Sorge, mit der kommunikativer Uneindeutigkeit allgemein begegnet wird. Ein philosophisches Wörterbuch von 1832 zum Beispiel warnt vor der Ambiguität, die schließlich aus „einem verworrenen Denken“ und „aus Unkenntnis der Sprache“ entstehe. Allerdings kennen wir gleichzeitig eine ganz andere Haltung gegenüber literarischer Ambiguität: Hier wird der Umstand, dass der künstlerische Text Elemente der Alltagssprache  
... (weiter siehe Digicampus)

**HS (MA): Ästhetik und Praxis der Empathie: Die Ethik des "King Lear" und seiner Rezeption (Schiller, Brecht, Grass u.a.)** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Möglichkeiten und Grenzen der Empathie – als des Vermögens, sich in das Denken und Fühlen anderer Menschen zu versetzen – sind in der letzten Zeit aus vielen Richtungen diskutiert worden. Das Seminar untersucht die "Einfühlungs-Ästhetik" des Theaters sowie Phänomene seiner Rezeption (inwiefern reagiert der Zuschauer empathisch) im Ausgangspunkt von Shakespeares Tragödie "König Lear". Schon im Text werden unterschiedliche Facetten fehlender, scheiternder, gelingender Empathie durchgespielt, die dann die mächtige Rezeptionsgeschichte prägen: Darin werden Schiller, Stifter, Brecht, Grass, Heiner Müller und auch nicht-deutschsprachige Autoren eine Rolle spielen. Ablauf der Veranstaltung: Das Seminar findet in synchronen Videositzungen (Zoom) und asynchronen Sitzungen statt, die sich wöchentlich abwechseln, siehe Ablaufplan. Leistungen: Aktive Teilnahme an den Videositzungen, Bearbeitung der Aufgaben aus den asynchronen Sitzungen, Hausarbeit ca. 20 Seiten bis 31. 3.2021 Zur Anschaffung  
... (weiter siehe Digicampus)

**HS + Ü (MA): Romero und die Folgen: der Horrorfilm der 1970er Jahre**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Nach dem klassischen Hollywood-Horrorfilm der 1930er und 1940er Jahre und den britischen Remakes der späten 1950er und 1960er Jahre tritt das Genre um 1970 in eine neue Phase. Eines der Schlüsselwerke dieses modernen Horrorfilms ist George A. Romeros Night of the Living Dead aus dem Jahr 1968, mit dem eine Abwendung vom klassischen Monster-Film à la King Kong, Frankenstein und Dracula und eine Hinwendung zur Monstrosität des sozialen Alltags vollzogen wird. Damit einher geht eine enorme ästhetische Vielfalt, die von realistischen über groteske bis hin zu surrealen visuellen Formen reicht und auch thematisch weit ausgreift: von Mystery und Rape and Revenge über Body Horror und Brain Killer, Satanismus und paganen Kulte bis hin zu Slasher und SciFi-Horror. Im Seminar werden zentrale, teils kanonische, teils weniger bekannte Werke des Zeitraums behandelt, darunter (neben Romeros Debütfilm) The Wicker Man (Robin Hardy, 1972), The Last House on the Left (Wes Craven, 1972), The Exorcist (W  
... (weiter siehe Digicampus)

**HS/Ü (MA): „Wir haben schon 1984“ – Dystopische Gegenwartsliteratur** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Im 20. Jh. wird die Dystopie in Gestalt der literarischen Darstellung von Gesellschaften, die noch ‚schlechter‘ sind als die jeweils zeitgenössischen zur vorherrschenden literarischen Ausdrucksform für politische, sozialkritische und ethische Bedenken und Warnungen. Mittlerweile kanonische Dystopien wie Jewgenij Samjatin's „My/ Wir“ (1920), Aldous Huxley's „Brave New World“ (1932) und George Orwell's „Nineteen Eighty-Four“ (1949) extrapolieren sozio-politische Ereignisse und Tendenzen, die die kontemporäre Gegenwart in eine diesen fiktiven Gesellschaftsentwürfen ähnliche Zukunft verwandeln könnten. Durch die dystopische Fiktionalisierung des Zeitgeschehens als Stilmittel der Verfremdung wird ein kritischer Blick auf die jeweils gegenwärtige Weltlage gerichtet, deren potentielle Entwicklung weitergedacht und literarisch durchgespielt. Die Dystopie als appellatives Was-Wäre-Wenn-Narrativ erweist sich damit als ein zeitdiagnostisches wie prognostisches kulturelles Instrument. So ist vieles, w



... (weiter siehe Digicampus)

**HS: Reden und Schweigen in der Literatur (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Auf den ersten Blick klingt es paradox: Literatur, aus Worten gemacht, wie soll die denn schweigen? Höchstens, möchte man meinen, kann sie VOM Schweigen (und Reden) sprechen. Näherhin betrachtet, ist das Schweigen allerdings mehr als nur ein Thema der Dichtung. Es könnte auch sein: ihr Hintergrund, ihre Bedingung - oder gar ihr Ziel? Das Seminar versucht, diesen Fragen anhand philosophischer, literaturtheoretischer und auch poetischer Ansätze und Texte näher zu kommen. Dabei kommen Werke aus vier Jahrhunderten zur Sprache, weitgehend, aber nicht ausschließlich aus dem Spektrum der Neueren deutschen Literatur. Wer sich für das anspruchsvolle Seminar interessiert, kann sich einmal die unter "Dateien" angeführten Sammelbände ansehen. Ein Semesterprogramm wird in der zweiten Oktoberhälfte an alle geschickt, die in einer Mail ihr Interesse bekundet haben. Wer dann ein Thema verbindlich übernimmt, gilt als angemeldet. Der Kurs findet synchron statt (eine gemeinsame Zoom-Sitzung pro Woche). D

... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**HS-Arbeit**

Hausarbeit/Seminararbeit

**Beschreibung:**

Ausnahmefall WS 2020/21: Seminararbeit

<b>Modul GER-2017: Linguistische Forschung</b> <i>Linguistical research</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alexander Werth		
<b>Inhalte:</b> Eingehende wissenschaftliche Beschäftigung mit exemplarischen Ausschnitten des Teilgebiets, Diskussion der aktuellen Forschung.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, auf der Basis der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse linguistische Grundlagenprobleme adäquat und differenziert darzustellen und sie auf der Höhe der aktuellen Forschungsdiskussion kritisch zu reflektieren sowie sie als Teil eines sich stets im Wandel befindenden Wissenschaftsdiskurses zu begreifen. Methodisch: Die Studierenden erwerben die Kompetenz, aktuelle Fragestellungen und Beschreibungsmodelle eigenständig nachzuvollziehen und kritisch zu prüfen. Sozial/Personal: Die Studierenden schulen ihre Kompetenz, wissenschaftliche Sachverhalte situations- und kommunikationsadäquat zu vermitteln. Dadurch sind sie in der Lage, sich sowohl mit Fachvertretern als auch mit Laien über linguistische Grundsatzfragen auszutauschen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Hauptseminar</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>HS "Analyse linguistischer Daten" (Freienstein/Pröll) (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Wer in der Linguistik mit „echten“ Daten arbeiten will, sieht oft überraschend schnell: Die Daten sind zu komplex – und zu interessant –, um sie rein anekdotisch und bruchstückhaft willkürlich zu präsentieren. Wie bändigt man das Chaos und findet Strukturen in großen Datenmengen? Ziel der Veranstaltung ist es, quantitative Methoden kennenzulernen und praktisch anwenden zu können, um a) Datenauswertung einfacher und effektiver gestalten und außerdem b) Fachliteratur, die statistische Verfahren anwendet, verstehen zu können. Dazu kombinieren wir synchrone und asynchrone Lehre: Die grundlegenden statistischen Hintergründe klären wir per Videos und Fragerunden, die Anwendung mittels aufeinander aufbauenden Praxisübungen an authentischem Material. Dabei lernen wir auch „R“ kennen, eine Programmiersprache, die spezifisch für statistische Auswertungen und Präsentationen entwickelt wurde. Anmeldung bitte per E-Mail an "Simon.Proell@germanistik.uni-muenchen.de" ... (weiter siehe Digicampus) <b>HS „Historische Pragmatik" (Prof. Werth) (Hauptseminar)</b> <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>

Die historische Pragmatik beschäftigt sich mit der Verwendung von Sprachzeichen und der Beschreibung und Analyse ihrer Bedeutung(en), die sich aus historischen Kommunikationsverhältnissen heraus ergeben. Ziel des Seminars ist es, in einem ersten Schritt einen Überblick über Grundbegriffe und Methoden der Pragmatik zu geben. Im Zentrum steht die Frage, wie sprachliches Handeln systematisch zu beschreiben und zu erklären ist. In einem zweiten Schritt sollen Methoden und Analysen auf historischen Sprachgebrauch und auf Sprachwandel angewandt werden. Im Mittelpunkt stehen dabei zum einen spezifische, d. h. einzelsprachlich wie idiolektal relevante sprachliche Formen, die dazu dienen, sprachliches Handeln auf Satzebene wie auch auf Diskursebene zu organisieren und zu steuern, z. B. Deixis, Sprechakt, Implikatur, Diskurspartikeln und der sprachliche Ausdruck von Höflichkeit. Zum anderen gilt es die Frage nach den sich verändernden Kommunikationsbedingungen und den Auswirkungen dieser Verände  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Linguistische Forschung**

Hausarbeit/Seminararbeit

<b>Modul GER-2018: Linguistische Forschung Plus</b> <i>Linguistical research plus</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alexander Werth		
<b>Inhalte:</b> Eingehende wissenschaftliche Beschäftigung mit exemplarischen Ausschnitten des Teilgebiets, Diskussion der aktuellen Forschung und Forschungsmethoden.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: In diesem Modul vertiefen die Studierenden die im Bachelorstudium und die im vorangegangenen Mastermodul "Linguistische Forschung" erworbenen Kompetenzen. Methodisch: Die Studierenden bauen die Kompetenz aus, aktuelle Fragestellungen und Beschreibungsmodelle eigenständig nachzuvollziehen und kritisch zu prüfen. Sozial/Personal: Die Studierenden schulen weiters ihre Kompetenz, wissenschaftliche Sachverhalte situations- und kommunikationsadäquat zu vermitteln. Dadurch sind sie in der Lage, sich sowohl mit Fachvertretern als auch mit Laien über linguistische Grundsatzfragen auszutauschen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 210 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Hauptseminar</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>HS "Analyse linguistischer Daten" (Freienstein/Pröll) (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Wer in der Linguistik mit „echten“ Daten arbeiten will, sieht oft überraschend schnell: Die Daten sind zu komplex – und zu interessant –, um sie rein anekdotisch und bruchstückhaft willkürlich zu präsentieren. Wie bändigt man das Chaos und findet Strukturen in großen Datenmengen? Ziel der Veranstaltung ist es, quantitative Methoden kennenzulernen und praktisch anwenden zu können, um a) Datenauswertung einfacher und effektiver gestalten und außerdem b) Fachliteratur, die statistische Verfahren anwendet, verstehen zu können. Dazu kombinieren wir synchrone und asynchrone Lehre: Die grundlegenden statistischen Hintergründe klären wir per Videos und Fragerunden, die Anwendung mittels aufeinander aufbauenden Praxisübungen an authentischem Material. Dabei lernen wir auch „R“ kennen, eine Programmiersprache, die spezifisch für statistische Auswertungen und Präsentationen entwickelt wurde. Anmeldung bitte per E-Mail an "Simon.Proell@germanistik.uni-muenchen.de" ... (weiter siehe Digicampus) <b>HS „Historische Pragmatik" (Prof. Werth) (Hauptseminar)</b> <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die historische Pragmatik beschäftigt sich mit der Verwendung von Sprachzeichen und der Beschreibung und Analyse ihrer Bedeutung(en), die sich aus historischen Kommunikationsverhältnissen heraus ergeben. Ziel des Seminars ist es, in einem ersten Schritt einen Überblick über Grundbegriffe und Methoden der Pragmatik zu

geben. Im Zentrum steht die Frage, wie sprachliches Handeln systematisch zu beschreiben und zu erklären ist. In einem zweiten Schritt sollen Methoden und Analysen auf historischen Sprachgebrauch und auf Sprachwandel angewandt werden. Im Mittelpunkt stehen dabei zum einen spezifische, d. h. einzelsprachlich wie idiolektal relevante sprachliche Formen, die dazu dienen, sprachliches Handeln auf Satzebene wie auch auf Diskursebene zu organisieren und zu steuern, z. B. Deixis, Sprechakt, Implikatur, Diskurspartikeln und der sprachliche Ausdruck von Höflichkeit. Zum anderen gilt es die Frage nach den sich verändernden Kommunikationsbedingungen und den Auswirkungen dieser Verände  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Linguistische Forschung Plus**

Hausarbeit/Seminararbeit

<b>Modul GER-3401: SLM MA-Vertiefung</b> <i>German Language and Literature of the Middle Ages: advanced module (master)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
<b>Inhalte:</b> Eingehende wissenschaftliche Beschäftigung mit einem exemplarischen Ausschnitt des Teilgebiets, Diskussion der aktuellen Forschung, Schwerpunkt auf der Theorie.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich und methodisch: Durch Absolvierung dieses Moduls haben die Studierenden Einblick in den aktuellen Forschungsstand zu den Themen der Altgermanistik gewonnen, mit denen sie sich selbstständig und kritisch auseinandergesetzt haben. In der Folge werden sie mit der Erwartung konfrontiert, einen komplexeren Zusammenhang wissenschaftlich und selbstständig zu erarbeiten. Dieses Modul schärft insbesondere die Kompetenz im Bereich der Theoriebildung.  Sozial-personal: Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Hypothesen und deren konsequente Modifizierung zu erproben. Durch die Beschäftigung mit Theoremen verfügen sie über ein Bewusstsein für die gegenseitige Ablösung und Spiegelung fachhistorischer Paradigmen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Altgermanistisches Hauptseminar</b> <b>SWS: 2</b>		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Frühneuzeitliche Lieder und Libretti aus Schwaben (Hauptseminar)</b> <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Es handelt sich bei dieser Veranstaltung um ein interdisziplinäres Hauptseminar, in dem sowohl Aspekte der Europäischen Regionalgeschichte, der Germanistik und der Musikwissenschaft übergreifend betrachtet werden. In Schwaben waren die städtischen Kreise und darunter vor allem die Reichsstädte neben den Klöstern und Stiften Träger von Kunst, Literatur, Theater, Musik, Wissenschaft und Technik. Vor dem Hintergrund der rechtlichen, politischen, gesellschaftlichen und allgemein historischen Rahmenbedingungen der schwäbischen Städte (u.a. Augsburg, Memmingen) sollen ausgewählte Liedsammlungen, Lieder, Singspiele und Libretti (u.a. V. Rathgeber, Chr. F. D. Schubart, Chr. Rheineck, S. Sailer, Meistersingergesellschaften) vor allem des 18. Jahrhunderts aus verschiedenen bzw. interdisziplinären Blickwinkeln vorgestellt und diskutiert werden. Für Studierende aus dem Bereich Germanistik: Die Reichsstadt Memmingen ist bis heute berühmt für ihre Rolle im Bauernkrieg. Weniger bekannt sind dagegen d		

... (weiter siehe Digicampus)

**HS: Digitales Edieren II: Deutsche Bibel vor Luther (A)** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Der Kurs knüpft an Verfahren und Methoden an, die im SS 2020 (Digitales Edieren I) vorgestellt wurden, ist aber auch völlig unabhängig davon besuchbar. Im Zentrum stehen handschriftlich überlieferte deutschsprachige Texte zur Bibel, dabei besonders diejenigen des sogenannten ‚österreichischen Bibelübersetzers‘ (dazu mehr am ersten Sitzungstag, 5.11.). Wir lernen, solche Handschriften zu transkribieren, die Texte ins Neuhochdeutsche zu übersetzen und zu kommentieren. Am Ende entsteht eine kleine gemeinsame Edition eines solchen Textes.

**HS: Digitales Edieren II: Deutsche Bibel vor Luther (B)** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Der Kurs knüpft an Verfahren und Methoden an, die im SS 2020 (Digitales Edieren I) vorgestellt wurden, ist aber auch völlig unabhängig davon besuchbar. Im Zentrum stehen handschriftlich überlieferte deutschsprachige Texte zur Bibel, dabei besonders diejenigen des sogenannten ‚österreichischen Bibelübersetzers‘ (dazu mehr am ersten Sitzungstag, 5.11.). Wir lernen, solche Handschriften zu transkribieren, die Texte ins Neuhochdeutsche zu übersetzen und zu kommentieren. Am Ende entsteht eine kleine gemeinsame Edition eines solchen Textes.

**HS: Geschichte, Musik und Literatur der Reichsstadt Memmingen** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Reichsstadt Memmingen ist bis heute berühmt für ihre Rolle im Bauernkrieg. Weniger bekannt sind dagegen die Meistersinger von Memmingen sowie das niveauvolle Theaterleben und die Musikkultur in der Frühen Neuzeit ebendort. Die Quellen dazu bedürfen freilich noch weitgehend der Erschließung und Edition. In einem interdisziplinären Ansatz von Musikwissenschaft, Landesgeschichte und philologisch arbeitender Germanistik wollen wir uns gemeinsam diesem Forschungsdesiderat widmen.

**Prüfung**

**SLM MA-Vertiefung**

Hausarbeit/Seminararbeit

<b>Modul GER-3402: SLM MA-Vertiefung plus</b> <i>German Language and Literature of the Middle Ages : advanced module plus (master)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
<b>Inhalte:</b> Eingehende wissenschaftliche Beschäftigung mit einem exemplarischen Ausschnitt des Teilgebiets, Diskussion der aktuellen Forschung, Schwerpunkt auf der Anwendung.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich und methodisch: Durch Absolvierung dieses Moduls haben die Studierenden Einblick in den aktuellen Forschungsstand zu den Themen der Altgermanistik, mit denen sie sich selbstständig und kritisch auseinandergesetzt haben. In der Folge werden sie mit der Erwartung konfrontiert, einen komplexeren Zusammenhang wissenschaftlich und selbstständig zu erarbeiten. Dieses Modul schärft insbesondere die Kompetenz im Bereich der Theoriebildung. Sozial-personal: Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Hypothesen und deren konsequente Modifizierung zu erproben. Durch die Beschäftigung mit Theoremen verfügen sie über ein Bewusstsein für die gegenseitige Ablösung und Spiegelung fachhistorischer Paradigmen.		
<b>Bemerkung:</b> Semesterempfehlung: 1. Studienjahr		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.	
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Altgermanistisches Hauptseminar</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Frühneuzeitliche Lieder und Libretti aus Schwaben (Hauptseminar)</b> <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Es handelt sich bei dieser Veranstaltung um ein interdisziplinäres Hauptseminar, in dem sowohl Aspekte der Europäischen Regionalgeschichte, der Germanistik und der Musikwissenschaft übergreifend betrachtet werden. In Schwaben waren die städtischen Kreise und darunter vor allem die Reichsstädte neben den Klöstern und Stiften Träger von Kunst, Literatur, Theater, Musik, Wissenschaft und Technik. Vor dem Hintergrund der rechtlichen, politischen, gesellschaftlichen und allgemein historischen Rahmenbedingungen der schwäbischen Städte (u.a. Augsburg, Memmingen) sollen ausgewählte Liedsammlungen, Lieder, Singspiele und Libretti (u.a. V. Rathgeber, Chr. F. D. Schubart, Chr. Rheineck, S. Sailer, Meistersingergesellschaften) vor allem des 18. Jahrhunderts aus



verschiedenen bzw. interdisziplinären Blickwinkeln vorgestellt und diskutiert werden. Für Studierende aus dem Bereich Germanistik: Die Reichsstadt Memmingen ist bis heute berühmt für ihre Rolle im Bauernkrieg. Weniger bekannt sind dagegen d  
... (weiter siehe Digicampus)

**HS: Digitales Edieren II: Deutsche Bibel vor Luther (A)** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Der Kurs knüpft an Verfahren und Methoden an, die im SS 2020 (Digitales Edieren I) vorgestellt wurden, ist aber auch völlig unabhängig davon besuchbar. Im Zentrum stehen handschriftlich überlieferte deutschsprachige Texte zur Bibel, dabei besonders diejenigen des sogenannten ‚österreichischen Bibelübersetzers‘ (dazu mehr am ersten Sitzungstag, 5.11.). Wir lernen, solche Handschriften zu transkribieren, die Texte ins Neuhochdeutsche zu übersetzen und zu kommentieren. Am Ende entsteht eine kleine gemeinsame Edition eines solchen Textes.

**HS: Digitales Edieren II: Deutsche Bibel vor Luther (B)** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Der Kurs knüpft an Verfahren und Methoden an, die im SS 2020 (Digitales Edieren I) vorgestellt wurden, ist aber auch völlig unabhängig davon besuchbar. Im Zentrum stehen handschriftlich überlieferte deutschsprachige Texte zur Bibel, dabei besonders diejenigen des sogenannten ‚österreichischen Bibelübersetzers‘ (dazu mehr am ersten Sitzungstag, 5.11.). Wir lernen, solche Handschriften zu transkribieren, die Texte ins Neuhochdeutsche zu übersetzen und zu kommentieren. Am Ende entsteht eine kleine gemeinsame Edition eines solchen Textes.

**HS: Geschichte, Musik und Literatur der Reichsstadt Memmingen** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Reichsstadt Memmingen ist bis heute berühmt für ihre Rolle im Bauernkrieg. Weniger bekannt sind dagegen die Meistersinger von Memmingen sowie das niveauvolle Theaterleben und die Musikkultur in der Frühen Neuzeit ebendort. Die Quellen dazu bedürfen freilich noch weitgehend der Erschließung und Edition. In einem interdisziplinären Ansatz von Musikwissenschaft, Landesgeschichte und philologisch arbeitender Germanistik wollen wir uns gemeinsam diesem Forschungsdesiderat widmen.

**Prüfung**

**SLM MA-Vertiefung plus**

Hausarbeit/Seminararbeit

<b>Modul GER-4317: Deutschdidaktik MA-Vertiefung</b> <i>Didactics (German), MA intensive course</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
<b>Inhalte:</b> Vermittlungsfragen am Beispiel eines deutschdidaktischen Spezialgebietes		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <p><b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet der Deutschdidaktik. Sie sind in der Lage, fachbezogene Lehr- und Lernprozesse theoretisch zu begründen und kritisch zu reflektieren. Dabei differenzieren sie sachanalytische Grundlegungen, didaktische Entscheidungen und methodische Umsetzungen. Die Studierenden beschreiben Lehr-/Lernprozesse als komplexes Ergebnis fachlicher, personenbezogener, institutioneller und bildungspolitischer Faktoren.</p> <p><b>Methodisch:</b> Die Studierenden erschließen selbständig deutschdidaktische Forschungsliteratur aus dem betreffenden Spezialgebiet. Sie präsentieren eigene Arbeitsergebnisse in mündlicher wie in schriftlicher Form unter sinnvoller Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln. In selbsttätigen Erprobungen eignen sich die Studierenden – in Grenzen – auch praktische Lehr-/Lernverfahren an.</p> <p><b>Sozial/personal:</b> Im wissenschaftlichen Diskurs begründen und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Sie zeigen ein sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Studierenden vertiefen sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema und arbeiten kontinuierlich an einer Aufgabenstellung. In der Erfahrung, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind, erwerben die Studierenden gedankliche Flexibilität und Ambiguitätstoleranz.</p>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Hauptseminar Didaktik der deutschen und Sprache und Literatur</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 8.0		
<b>Lernziele:</b> Siehe unter Modul.		
<b>Inhalte:</b> Siehe unter Modul.		
<b>Literatur:</b> Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		

**Hauptseminar für Masterstudierende: Umgehen mit Filmen (VHB) (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Der Film entwickelte sich im 20. Jhd. zum Leitmedium des Erzählens. In diesem Seminar werden fachliche Grundlagen, didaktische Begründungen und methodische Ansätze für den Umgang mit dem Film, vor allem mit dem Spielfilm erarbeitet.

**Prüfung**

**Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Theorie)**

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: Hausarbeit ODER Klausur ODER Portfolio (vgl. Prüfungsformen nach § 9 M-22-2-000 MAPOPhilHist)

**Prüfungsvorleistungen:**

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

<b>Modul GER-4319: Deutschdidaktik MA-Vertiefung PLUS</b> <i>Didactics (German), MA intensive course PLUS</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
<b>Inhalte:</b> Vermittlungsfragen am Beispiel eines deutschdidaktischen Spezialgebietes		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <p>Fachlich: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet der Deutschdidaktik. Sie sind in der Lage, fachbezogene Lehr- und Lernprozesse theoretisch zu begründen und kritisch zu reflektieren. Dabei differenzieren sie sachanalytische Grundlegungen, didaktische Entscheidungen und methodische Umsetzungen. Die Studierenden beschreiben Lehr-/Lernprozesse als komplexes Ergebnis fachlicher, personenbezogener, institutioneller und bildungspolitischer Faktoren.</p> <p>Methodisch: Die Studierenden erschließen selbständig deutschdidaktische Forschungsliteratur aus dem betreffenden Spezialgebiet. Sie präsentieren eigene Arbeitsergebnisse in mündlicher wie in schriftlicher Form unter sinnvoller Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln. In selbsttätigen Erprobungen eignen sich die Studierenden – in Grenzen – auch praktische Lehr-/Lernverfahren an.</p> <p>Sozial/personal: Im wissenschaftlichen Diskurs begründen und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Sie zeigen ein sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Studierenden vertiefen sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema und arbeiten kontinuierlich an einer Aufgabenstellung. In der Erfahrung, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind, erwerben die Studierenden gedankliche Flexibilität und Ambiguitätstoleranz.</p>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Hauptseminar Didaktik der deutschen und Sprache und Literatur</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 8.0		
<b>Lernziele:</b> Siehe unter Modul.		
<b>Inhalte:</b> Siehe unter Modul.		
<b>Literatur:</b> Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		

**Hauptseminar für Masterstudierende: Umgehen mit Filmen (VHB) (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Der Film entwickelte sich im 20. Jhd. zum Leitmedium des Erzählens. In diesem Seminar werden fachliche Grundlagen, didaktische Begründungen und methodische Ansätze für den Umgang mit dem Film, vor allem mit dem Spielfilm erarbeitet.

**Prüfung**

**Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Anwendung)**

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: Hausarbeit ODER Klausur ODER Portfolio (vgl. Prüfungsformen nach § 9 M-22-2-000 MAPOPhilHist)

**Prüfungsvorleistungen:**

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

<b>Modul GER-1014: NDL wissenschaftliche Präsentation</b> <i>Modern German Literature: academic presentation</i>		9 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
<b>Inhalte:</b> Nachweis vertiefter fachwissenschaftlicher Kompetenzen (Forschung, Literaturgeschichte und -theorie).		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, das eigene wissenschaftliche Arbeiten nach wissenschaftlichen Kriterien zu strukturieren. Methodisch: Die Studierenden schärfen ihre Fertigkeit, wissenschaftliche Ergebnisse und Hypothesenbildungen formal exakt in die Diskussion einzubringen. Sozial/Personal: Die Studierenden trainieren und verfeinern ihre Bereitschaft und Fähigkeit, argumentative Zusammenhänge im persönlichen, wissenschaftsgeleiteten Austausch zu entfalten.		
<b>Bemerkung:</b> Unter Umständen kann eine Veranstaltung in diesem Modul auch drei oder vier SWS umfassen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 270 Std. 240 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Es muss absolviert sein: Modul MaGer 010 –NDL. Exklusiv für Masterstudierende.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung.
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: Kolloquium</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		
<b>Geschichtsdrama</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Geschichtliche Ereignisse der „Zeitmaschine“ (Fischer-Lichte) Theater zu überantworten bedeutet, sie als relevant, zumindest als interessant für ein späteres, gegenwärtiges Publikum anzusehen. Häufig geht damit die Annahme einher, dass sich aus den Geschichten und der Geschichte etwas lernen ließe; Friedrich Schiller begreift die Schaubühne als eine „moralische Anstalt“. Anders als der historische Roman ist das Drama den Gesetzen der Bühne unterworfen. Für das Geschichtsdrama bedeutet das: Aus lang gewachsenen Entwicklungen werden Prozesse, die sich in kürzester Zeit spannungsreich zuspitzen, aus komplexen Ereignissen werden Konstellationen ‚großer‘, im Laufe der Entwicklung der Gattung dann auch ‚kleiner‘ Männer und Frauen, in deren Geschichten sich ‚die Geschichte‘ exemplarisch abbildet. Das Seminar befasst sich mit Fragen nach dem Verhältnis von Literatur- und Geschichtsschreibung, frischt Gattungswissen zum Drama, insbesondere zur Tragödie wieder auf und stärkt an exemplarischen Te ... (weiter siehe Digicampus)		
<b>HS (MA): Kulturen der Ambiguität</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		

Als Begriff für Zwei-, Mehr- oder Vieldeutigkeit wird „Ambiguität“ selbst immer wieder recht unterschiedlich beurteilt: Für die Rhetorik etwa sind Effekte der Doppeldeutigkeit einerseits notwendiges Übel – ein Praxisproblem, das von der Medialität der Sprache nicht zu trennen ist – aber andererseits auch sowohl lösbar, in der konkreten Situation und ihren Kontexten, als auch fruchtbar (als Konfliktbewältigung). Verwandte Begriffe, wie „Vagheit“, „Unklarheit“ oder „Obskürität“ sind deutlicher negativ konnotiert, sie formulieren aber ein Problembewusstsein, eine sprachpflegerische Sorge, mit der kommunikativer Uneindeutigkeit allgemein begegnet wird. Ein philosophisches Wörterbuch von 1832 zum Beispiel warnt vor der Ambiguität, die schließlich aus „einem verworrenen Denken“ und „aus Unkenntnis der Sprache“ entstehe. Allerdings kennen wir gleichzeitig eine ganz andere Haltung gegenüber literarischer Ambiguität: Hier wird der Umstand, dass der künstlerische Text Elemente der Alltagssprache  
 ... (weiter siehe Digicampus)

**HS (MA): Ästhetik und Praxis der Empathie: Die Ethik des "King Lear" und seiner Rezeption (Schiller, Brecht, Grass u.a.)** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Möglichkeiten und Grenzen der Empathie – als des Vermögens, sich in das Denken und Fühlen anderer Menschen zu versetzen – sind in der letzten Zeit aus vielen Richtungen diskutiert worden. Das Seminar untersucht die "Einfühlungs-Ästhetik" des Theaters sowie Phänomene seiner Rezeption (inwiefern reagiert der Zuschauer empathisch) im Ausgangspunkt von Shakespeares Tragödie "König Lear". Schon im Text werden unterschiedliche Facetten fehlender, scheiternder, gelingender Empathie durchgespielt, die dann die mächtige Rezeptionsgeschichte prägen: Darin werden Schiller, Stifter, Brecht, Grass, Heiner Müller und auch nicht-deutschsprachige Autoren eine Rolle spielen. Ablauf der Veranstaltung: Das Seminar findet in synchronen Videositzungen (Zoom) und asynchronen Sitzungen statt, die sich wöchentlich abwechseln, siehe Ablaufplan. Leistungen: Aktive Teilnahme an den Videositzungen, Bearbeitung der Aufgaben aus den asynchronen Sitzungen, Hausarbeit ca. 20 Seiten bis 31. 3.2021 Zur Anschaffung  
 ... (weiter siehe Digicampus)

**HS: Reden und Schweigen in der Literatur** (Seminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Auf den ersten Blick klingt es paradox: Literatur, aus Worten gemacht, wie soll die denn schweigen? Höchstens, möchte man meinen, kann sie VOM Schweigen (und Reden) sprechen. Näherhin betrachtet, ist das Schweigen allerdings mehr als nur ein Thema der Dichtung. Es könnte auch sein: ihr Hintergrund, ihre Bedingung - oder gar ihr Ziel? Das Seminar versucht, diesen Fragen anhand philosophischer, literaturtheoretischer und auch poetischer Ansätze und Texte näher zu kommen. Dabei kommen Werke aus vier Jahrhunderten zur Sprache, weitgehend, aber nicht ausschließlich aus dem Spektrum der Neueren deutschen Literatur. Wer sich für das anspruchsvolle Seminar interessiert, kann sich einmal die unter "Dateien" angeführten Sammelbände ansehen. Ein Semesterprogramm wird in der zweiten Oktoberhälfte an alle geschickt, die in einer Mail ihr Interesse bekundet haben. Wer dann ein Thema verbindlich übernimmt, gilt als angemeldet. Der Kurs findet synchron statt (eine gemeinsame Zoom-Sitzung pro Woche). D  
 ... (weiter siehe Digicampus)

**Master/Doktorandenkolloquium** (Kolloquium)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, aktuelle Forschungsprojekte in Form von Dissertationen und Masterarbeiten vorzustellen und gemeinsam zu diskutieren. Begleitend dazu sollen auch wissenschaftliche Texte zu den jeweiligen Themen gelesen und besprochen werden. Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt und erhofft sich dadurch auch eine intensivere und produktivere Arbeitsatmosphäre.

**Prüfung**

**Kolloquiums-Prüfung**

Modulprüfung

**Beschreibung:**

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

<b>Modul GER-1016: NDL wissenschaftliche Präsentation Plus (Master)</b> <i>Modern German Literature: academic presentation plus (master)</i>		9 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
<b>Inhalte:</b> Nachweis vertiefter fachwissenschaftlicher Kompetenzen (Forschung, Literaturgeschichte und -theorie).		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, das eigene wissenschaftliche Arbeiten nach wissenschaftlichen Kriterien zu strukturieren. Methodisch: Die Studierenden schärfen ihre Fertigkeit, wissenschaftliche Ergebnisse und Hypothesenbildungen formal exakt in die Diskussion einzubringen. Sozial/Personal: Die Studierenden trainieren und verfeinern ihre Bereitschaft und Fähigkeit, argumentative Zusammenhänge im persönlichen, wissenschaftsgeleiteten Austausch zu entfalten.		
<b>Bemerkung:</b> Unter Umständen kann eine Veranstaltung in diesem Modul auch drei oder vier SWS umfassen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 270 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Es muss absolviert sein: Modul MaGer 010 –NDL. Exklusiv für Masterstudierende.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung.
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Kolloquium</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Geschichtsdrama</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Geschichtliche Ereignisse der „Zeitmaschine“ (Fischer-Lichte) Theater zu überantworten bedeutet, sie als relevant, zumindest als interessant für ein späteres, gegenwärtiges Publikum anzusehen. Häufig geht damit die Annahme einher, dass sich aus den Geschichten und der Geschichte etwas lernen ließe; Friedrich Schiller begreift die Schaubühne als eine „moralische Anstalt“. Anders als der historische Roman ist das Drama den Gesetzen der Bühne unterworfen. Für das Geschichtsdrama bedeutet das: Aus lang gewachsenen Entwicklungen werden Prozesse, die sich in kürzester Zeit spannungsreich zuspitzen, aus komplexen Ereignissen werden Konstellationen ‚großer‘, im Laufe der Entwicklung der Gattung dann auch ‚kleiner‘ Männer und Frauen, in deren Geschichten sich ‚die Geschichte‘ exemplarisch abbildet. Das Seminar befasst sich mit Fragen nach dem Verhältnis von Literatur- und Geschichtsschreibung, frischt Gattungswissen zum Drama, insbesondere zur Tragödie wieder auf und stärkt an exemplarischen Te ... (weiter siehe Digicampus) <b>HS (MA): Kulturen der Ambiguität</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		



Als Begriff für Zwei-, Mehr- oder Vieldeutigkeit wird „Ambiguität“ selbst immer wieder recht unterschiedlich beurteilt: Für die Rhetorik etwa sind Effekte der Doppeldeutigkeit einerseits notwendiges Übel – ein Praxisproblem, das von der Medialität der Sprache nicht zu trennen ist – aber andererseits auch sowohl lösbar, in der konkreten Situation und ihren Kontexten, als auch fruchtbar (als Konfliktbewältigung). Verwandte Begriffe, wie „Vagheit“, „Unklarheit“ oder „Obskürität“ sind deutlicher negativ konnotiert, sie formulieren aber ein Problembewusstsein, eine sprachpflegerische Sorge, mit der kommunikativer Uneindeutigkeit allgemein begegnet wird. Ein philosophisches Wörterbuch von 1832 zum Beispiel warnt vor der Ambiguität, die schließlich aus „einem verworrenen Denken“ und „aus Unkenntnis der Sprache“ entstehe. Allerdings kennen wir gleichzeitig eine ganz andere Haltung gegenüber literarischer Ambiguität: Hier wird der Umstand, dass der künstlerische Text Elemente der Alltagssprache  
 ... (weiter siehe Digicampus)

**HS (MA): Ästhetik und Praxis der Empathie: Die Ethik des "King Lear" und seiner Rezeption (Schiller, Brecht, Grass u.a.)** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Möglichkeiten und Grenzen der Empathie – als des Vermögens, sich in das Denken und Fühlen anderer Menschen zu versetzen – sind in der letzten Zeit aus vielen Richtungen diskutiert worden. Das Seminar untersucht die "Einfühlungs-Ästhetik" des Theaters sowie Phänomene seiner Rezeption (inwiefern reagiert der Zuschauer empathisch) im Ausgangspunkt von Shakespeares Tragödie "König Lear". Schon im Text werden unterschiedliche Facetten fehlender, scheiternder, gelingender Empathie durchgespielt, die dann die mächtige Rezeptionsgeschichte prägen: Darin werden Schiller, Stifter, Brecht, Grass, Heiner Müller und auch nicht-deutschsprachige Autoren eine Rolle spielen. Ablauf der Veranstaltung: Das Seminar findet in synchronen Videositzungen (Zoom) und asynchronen Sitzungen statt, die sich wöchentlich abwechseln, siehe Ablaufplan. Leistungen: Aktive Teilnahme an den Videositzungen, Bearbeitung der Aufgaben aus den asynchronen Sitzungen, Hausarbeit ca. 20 Seiten bis 31. 3.2021 Zur Anschaffung  
 ... (weiter siehe Digicampus)

**HS: Reden und Schweigen in der Literatur** (Seminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Auf den ersten Blick klingt es paradox: Literatur, aus Worten gemacht, wie soll die denn schweigen? Höchstens, möchte man meinen, kann sie VOM Schweigen (und Reden) sprechen. Näherhin betrachtet, ist das Schweigen allerdings mehr als nur ein Thema der Dichtung. Es könnte auch sein: ihr Hintergrund, ihre Bedingung - oder gar ihr Ziel? Das Seminar versucht, diesen Fragen anhand philosophischer, literaturtheoretischer und auch poetischer Ansätze und Texte näher zu kommen. Dabei kommen Werke aus vier Jahrhunderten zur Sprache, weitgehend, aber nicht ausschließlich aus dem Spektrum der Neueren deutschen Literatur. Wer sich für das anspruchsvolle Seminar interessiert, kann sich einmal die unter "Dateien" angeführten Sammelbände ansehen. Ein Semesterprogramm wird in der zweiten Oktoberhälfte an alle geschickt, die in einer Mail ihr Interesse bekundet haben. Wer dann ein Thema verbindlich übernimmt, gilt als angemeldet. Der Kurs findet synchron statt (eine gemeinsame Zoom-Sitzung pro Woche). D  
 ... (weiter siehe Digicampus)

**Master/Doktorandenkolloquium** (Kolloquium)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, aktuelle Forschungsprojekte in Form von Dissertationen und Masterarbeiten vorzustellen und gemeinsam zu diskutieren. Begleitend dazu sollen auch wissenschaftliche Texte zu den jeweiligen Themen gelesen und besprochen werden. Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt und erhofft sich dadurch auch eine intensivere und produktivere Arbeitsatmosphäre.

**Prüfung**

**Kolloquiums-Prüfung**

Modulprüfung

**Beschreibung:**

Ausnahmefall WS 2020/21: Portfolio

<b>Modul GER-2019: Kolloquium synchrone Linguistik</b> <i>Colloquium: synchronistic linguistics</i>		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alexander Werth		
<b>Inhalte:</b> Wiederholung und abschließendes Studium der obligatorischen Teilbereiche der synchronen Sprachwissenschaft.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, auf allen Ebenen (u.a. Phonologie, Morphologie, Syntax, Textualität und Pragmatik) der synchronen Sprachbetrachtung verschiedene Beschreibungsinstrumentarien anzuwenden.  Methode: Die Studierenden schärfen ihre Fähigkeit, Problem- und Zweifelsfälle in der Sprachanalyse einzuschätzen und eigenständig zu behandeln.  Sozial/Personal: Die Studierenden lernen, sich sach- und situationsadäquat im wissenschaftlichen Diskurs in Wort und Schrift zu bewegen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 270 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Kolloquium synchrone Linguistik</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>ExKo Wort- und Satzanalysen für ExamenskandidatInnen</b> (Kolloquium) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die Examensprüfungen im Bereich Deutsche Sprachwissenschaft. Es werden Aufgaben und Probleme zur Grammatik der Gegenwartssprache behandelt, insbesondere zur Wortbildung, Syntax und Textlinguistik. Vorausgesetzt werden Kenntnisse, die die Grundkurse I und II sowie die Übung Textlinguistik vermitteln.		
<b>Prüfung</b> <b>Kolloquium synchrone Linguistik</b> Klausur		

<b>Modul GER-2020: Kolloquium diachrone Linguistik</b> <i>Colloquium: diachronic linguistics</i>		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alexander Werth		
<b>Inhalte:</b> Wiederholung und abschließendes Studium der obligatorischen Teilbereiche der diachronen Sprachwissenschaft.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, auf allen Ebenen (u.a. Phonologie, Morphologie, Syntax, Textualität und Pragmatik) der diachronen Sprachbetrachtung verschiedene Beschreibungsinstrumentarien anzuwenden.  Methode: Die Studierenden schärfen ihre Fähigkeit, Problem- und Zweifelsfälle in der historischen Sprachanalyse einzuschätzen und eigenständig zu behandeln.  Sozial/Personal: Die Studierenden lernen, sich sach- und situationsadäquat im wissenschaftlichen Diskurs in Wort und Schrift zu bewegen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 270 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Kolloquium diachrone Linguistik</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>ExKo Sprachgeschichte und Phonologie für ExamenskandidatInnen</b> (Kolloquium) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die Examensprüfungen im Bereich Deutsche Sprachwissenschaft. Behandelt werden Fragen zur Analyse mittelhochdeutscher Texte sowie die Aufgaben, die den Bereich der neuhochdeutschen Phonologie betreffen.		
<b>Prüfung</b> <b>Kolloquium diachrone Linguistik</b> Klausur		

<b>Modul GER-3403: SLM MA-Kolloquium</b> <i>German Language and Literature of the Middle Ages: colloquium (master)</i>		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
<b>Inhalte:</b> Umfassende Beschäftigung mit Texten und literaturwissenschaftlicher Analyse einer zentralen Gattung.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich und methodisch: Mit der Absolvierung dieses Moduls verfügen die Studierenden in einem zentralen Gattungsbereich über Textkenntnisse auf hohem Niveau verbunden mit der Fähigkeit der adäquaten Übersetzung ins Gegenwartsdeutsche und der forschungsbezogenen Analyse.  Sozial-personal: Im Rekurs auf frühere Wissensbestände und die Integration neuer Elemente sind die Studierenden in der Lage, eine autonome Haltung zu mehrdimensional-vernetzter Organisation und systematischer Reorganisation einzunehmen. In der Übersetzung verfügen sie über ein Sensorium in der Einschätzung stilistischer Varianten bis hin zur Mikroebene, insbesondere vor dem Hintergrund eines hochentwickelten Literarizitätsbewusstseins.		
<b>Bemerkung:</b>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 270 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Moduleil: Kolloquium Übersetzungstraining</b> SWS: 1

<b>Moduleile</b>
<b>Moduleil: Master-Kolloquium</b> SWS: 2

<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>
<b>Masterkolloquium: Berufsperspektiven für Germanisten in Bayern (Kolloquium)</b> <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Wir nähern und theoretisch und praktisch den Berufsfeldern von Absolventen des Studiengangs Master Germanistik. Dabei erfolgen Einblicke zu Tätigkeiten in den Bereichen Theater, Museumspädagogik, Archiv- und Bibliothekswesen, Kulturmanagement, Journalismus und Verlagswesen . Geplant sind online und digital durchgeführte Gespräche und Begegnungen mit Absolventen der Germanistik in Augsburg, Schwaben und Bayern, die erfolgreich in den genannten Bereichen arbeiten. Davon ausgehend soll jeder Teilnehmer eine eigene Bewerbungsmappe entwickeln. Zugleich haben Sie die Möglichkeit anhand der für Ostern 2021 von mir geplanten

Aufführung des Füssener Osterspiels selbst dramturgische Erfahrungen zu sammeln, die für eine spätere Tätigkeit an Theatern o.ä. vielleicht nützlich sind.

**Prüfung**

**SLM MA-Kolloquium**

Klausur

<b>Modul GER-3404: SLM MA-Kolloquium plus</b> <i>German Language and Literature of the Middle Ages: colloquium plus (master)</i>		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
<b>Inhalte:</b> Umfassende Beschäftigung mit Texten und literaturwissenschaftlicher Analyse einer zentralen Gattung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich und methodisch: Durch Absolvierung dieses Moduls verfügen die Studierenden in einem zentralen Gattungsbereich über Textkenntnisse auf hohem Niveau verbunden mit der Fähigkeit der adäquaten Übersetzung ins Gegenwartsdeutsche und der forschungsbezogenen Analyse.  Sozial-personal: Im Rekurs auf frühere Wissensbestände und die Integration neuer Elemente sind die Studierenden in der Lage, eine autonome Haltung zu mehrdimensional-vernetzter Organisation und systematischer Reorganisation einzunehmen. In der Übersetzung verfügen sie über ein Sensorium in der Einschätzung stilistischer Varianten bis hin zur Mikroebene, insbesondere vor dem Hintergrund eines hochentwickelten Literarizitätsbewusstseins.		
<b>Bemerkung:</b>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 270 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Master-Kolloquium</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 1
<b>Modulteil: Master-Kolloquium</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Masterkolloquium: Berufsperspektiven für Germanisten in Bayern (Kolloquium)</b> <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Wir nähern und theoretisch und praktisch den Berufsfeldern von Absolventen des Studiengangs Master Germanistik. Dabei erfolgen Einblicke zu Tätigkeiten in den Bereichen Theater, Museumspädagogik, Archiv- und Bibliothekswesen, Kulturmanagement, Journalismus und Verlagswesen . Geplant sind online und digital durchgeführte Gespräche und Begegnungen mit Absolventen der Germanistik in Augsburg, Schwaben und Bayern, die erfolgreich in den genannten Bereichen arbeiten. Davon ausgehend soll jeder Teilnehmer eine eigene

Bewerbungsmappe entwickeln. Zugleich haben Sie die Möglichkeit anhand der für Ostern 2021 von mir geplanten Aufführung des Füssener Osterspiels selbst dramturgische Erfahrungen zu sammeln, die für eine spätere Tätigkeit an Theatern o.ä. vielleicht nützlich sind.

**Prüfung**

**SLM MA-Kolloquium plus**

Klausur

<b>Modul GER-4321: Deutschdidaktik – Schwerpunktlegung I</b> <i>Didactics (German) – focus area I</i>		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
<b>Inhalte:</b> Spezielle deutschdidaktische Forschungsfragen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre deutschdidaktischen Kenntnisse in der Auseinandersetzung mit speziellen, ggf. auch eigenen Forschungsfragen. Sie rezipieren und reflektieren fachdidaktische Forschungsliteratur in konzeptioneller und methodischer Hinsicht. Dabei lernen die Studierenden wesentliche Methoden wissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung kennen (hermeneutisch, qualitativ und quantitativ empirisch) und reflektieren deren Reichweite für die Erforschung fachlicher und fachübergreifender Lehr-/Lern- und Vermittlungsprozesse. Methodisch: Die Studierenden erschließen selbständig deutschdidaktische Forschungsliteratur. Dabei werden sie vertraut mit allgemeinen Untersuchungskategorien, etwa Forschungsfrage, Forschungsbericht, Hypothesenbildung, Operationalisierung, Design/Methode, Auswertung und Diskussion. Die Studierenden vermitteln Lektüreeergebnisse oder auch bereits eigene Forschungsunterfänge (aus dem Kontext der Masterarbeit) an Zuhörer und vertreten diese im wissenschaftlichen Gespräch. Sozial/personal: Die Studierenden vertiefen ihre Fertigkeiten im sach- und adressatengerechten wissenschaftlichen Diskurs. Sie zeigen Respekt und Aufgeschlossenheit für die Interessen und Leistungen anderer. Generell erwerben die Studierenden ein Bewusstsein für die Möglichkeiten und Grenzen menschlicher Erkenntnis.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 270 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Kolloquium Didaktik der deutschen Sprache und Literatur</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 9.0		
<b>Lernziele:</b> Siehe unter Modul.		
<b>Inhalte:</b> Siehe unter Modul.		
<b>Literatur:</b> Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Master-Fachkolloquium</b> (Kolloquium)		



*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Diese Lehrveranstaltung ist ein Kolloquium für Studierende im Master Germanistik (MaGer), im Master Fachdidaktische Vermittlungswissenschaften (MaFVW) und im Lehramtsbezogenen Master of Ed. (MaLA). Es werden anhand von Sekundärtexten exemplarische Forschungsfelder der Fachdidaktik Deutsch erarbeitet.

**Prüfung**

**Didaktik der deutschen Sprache und Literatur – Schwerpunktlegung I**

Modulprüfung, Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten

<b>Modul GER-4323: Deutschdidaktik – Schwerpunktlegung II</b> <i>Didactics (German) – focus area II</i>		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
<b>Inhalte:</b> Spezielle deutschdidaktische Forschungsfragen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <p>Fachlich: Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre deutschdidaktischen Kenntnisse in der Auseinandersetzung mit speziellen, ggf. auch eigenen Forschungsfragen. Sie rezipieren und reflektieren fachdidaktische Forschungsliteratur in konzeptioneller und methodischer Hinsicht. Dabei lernen die Studierenden wesentliche Methoden wissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung kennen (hermeneutisch, qualitativ und quantitativ empirisch) und reflektieren deren Reichweite für die Erforschung fachlicher und fachübergreifender Lehr-/Lern- und Vermittlungsprozesse.</p> <p>Methodisch: Die Studierenden erschließen selbständig deutschdidaktische Forschungsliteratur. Dabei werden sie vertraut mit allgemeinen Untersuchungskategorien, etwa Forschungsfrage, Forschungsbericht, Hypothesenbildung, Operationalisierung, Design/Methode, Auswertung und Diskussion. Die Studierenden vermitteln Lektüreeergebnisse oder auch bereits eigene Forschungsunterfänge (aus dem Kontext der Masterarbeit) an Zuhörer und vertreten diese im wissenschaftlichen Gespräch.</p> <p>Sozial/personal: Die Studierenden vertiefen ihre Fertigkeiten im sach- und adressatengerechten wissenschaftlichen Diskurs. Sie zeigen Respekt und Aufgeschlossenheit für die Interessen und Leistungen anderer. Generell erwerben die Studierenden ein Bewusstsein für die Möglichkeiten und Grenzen menschlicher Erkenntnis.</p>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 270 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Kolloquium Didaktik der deutschen Sprache und Literatur</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 9.0		
<b>Lernziele:</b> Siehe unter Modul.		
<b>Inhalte:</b> Siehe unter Modul.		
<b>Literatur:</b> Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		

**Prüfung**

**Didaktik der deutschen Sprache und Literatur – Schwerpunktlegung II**

Modulprüfung, Mündliche Prüfung (vgl. Prüfungsformen nach § 9 M-22-2-000 MAPOPhilHist) / Prüfungsdauer: 20 Minuten

<b>Modul GER-1017: NDL wissenschaftliche Praxis (Master)</b> <i>Modern German Literature: academic research and methods (master)</i>		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
<b>Inhalte:</b> Vorbereitung und Begleitung der Masterarbeit.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Die Studierenden sind nach dem Absolvieren dieses Moduls in der Lage, das Themengebiet der Masterarbeit in seinen Grenzen und Funktionen im Fachdiskurs zu begründen. Methodisch: Die Studierenden gewinnen an Sicherheit, wissenschaftliche Fragestellungen und Forschungshypothesen selbständig zu entwerfen, sie vertiefen die Fertigkeit der wissenschaftlichen Recherche. Sozial/Personal: Die Studierenden übernehmen eigenständig die Fähigkeit, Thematik, Stoff und Ausarbeitung auch zeitlich zu strukturieren und zu organisieren.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 150 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Absprache über die Betreuung der Masterarbeit.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung.
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Übung/Kolloquium/Oberseminar/Hauptseminar in Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>&lt;&lt;schauinsblau&gt;&gt;- Eine Zeitschrift für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> «schauinsblau» ist eine Onlinezeitschrift der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Studierende haben hier die besondere Möglichkeit selbstgeschriebene literarische Texte, aber auch (kultur-)journalistische Formate (u.a. Rezensionen, Interviews und Essays) zu veröffentlichen und so publizistische Erfahrungen zu sammeln. Auch der Erwerb von ECTS-Punkten ist möglich. «schauinsblau» wird neu gedacht und gestaltet. Über Videobeiträge und Social Media sollen mehr Menschen erreicht werden. Gleichzeitig ist es das Ziel, einen regelmäßigen Output zu generieren. Deshalb werden neben kreativ und journalistisch Schreibenden auch Studierende gesucht, die im Redaktionsteam neue Ideen und Konzepte finden und umsetzen wollen. Kompetenzen im Bereich der Grafik, Bild- und Videogestaltung sind ebenso sehr willkommen. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» und den «Augsburger Gesprächen zu Literatur und Engagement». Neben der Begegnung mit überre ... (weiter siehe Digicampus) <b>Doktoranden-/Masterkolloquium (Kolloquium)</b> <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Das Kolloquium dient dem gegenseitigen gemeinsamen Austausch von größeren Abschlussprojekten: In kürzeren Vorträgen werden entstehende Dissertationen und auch fortgeschrittene Masterarbeiten vorgestellt. Interessierte werden gebeten, sich bald bei mir per E-Mail zu melden. Als Termin vorgesehen ist Donnerstag, der 4. Februar, ab 13:00 Uhr.

### **Geschichtsdrama** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Geschichtliche Ereignisse der „Zeitmaschine“ (Fischer-Lichte) Theater zu überantworten bedeutet, sie als relevant, zumindest als interessant für ein späteres, gegenwärtiges Publikum anzusehen. Häufig geht damit die Annahme einher, dass sich aus den Geschichten und der Geschichte etwas lernen ließe; Friedrich Schiller begreift die Schaubühne als eine „moralische Anstalt“. Anders als der historische Roman ist das Drama den Gesetzen der Bühne unterworfen. Für das Geschichtsdrama bedeutet das: Aus lang gewachsenen Entwicklungen werden Prozesse, die sich in kürzester Zeit spannungsreich zuspitzen, aus komplexen Ereignissen werden Konstellationen ‚großer‘, im Laufe der Entwicklung der Gattung dann auch ‚kleiner‘ Männer und Frauen, in deren Geschichten sich ‚die Geschichte‘ exemplarisch abbildet. Das Seminar befasst sich mit Fragen nach dem Verhältnis von Literatur- und Geschichtsschreibung, frischt Gattungswissen zum Drama, insbesondere zur Tragödie wieder auf und stärkt an exemplarischen Te  
... (weiter siehe Digicampus)

### **Kolloquium Abschlussarbeiten** (Kolloquium)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, eigene Abschlussarbeiten vorzustellen und in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Die Konzeption und Fertigstellung der Arbeiten soll so frühzeitig und effektiv begleitet und unterstützt werden. Möglich ist die Präsentation von Arbeiten in allen Entstehungsphasen: sie kann von einer erläuterten Gliederung bis hin zur Diskussion bereits ausformulierter Kapitel reichen. Je nach Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können neben der Auffrischung von Grundlagenwissen zum wissenschaftlichen Arbeiten auch epochengeschichtliches und gattungstheoretisches Wissen noch einmal systematisch rekapituliert werden. Anmeldungen für die Präsentation einzelner Arbeiten sind im Vorfeld der Veranstaltung per Mail möglich (bettina.bannasch@philhist.uni-augsburg.de).

### **Master/Doktorandenkolloquium** (Kolloquium)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, aktuelle Forschungsprojekte in Form von Dissertationen und Masterarbeiten vorzustellen und gemeinsam zu diskutieren. Begleitend dazu sollen auch wissenschaftliche Texte zu den jeweiligen Themen gelesen und besprochen werden. Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt und erhofft sich dadurch auch eine intensivere und produktivere Arbeitsatmosphäre.

### **Prüfung**

#### **NDL wissenschaftliche Praxis (Master)**

Modulprüfung

#### **Beschreibung:**

Ausnahmefall WS 2020/21: Hausaufgabe

<b>Modul GER-2021: Linguistische Forschungspraxis</b> <i>Lingusitics: acadliche research and methods (master)</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Dr. Werner Wiater		
<b>Inhalte:</b> Vorbereitung und Begleitung der Masterarbeit.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Nach dem Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, sich das Themengebiet ihrer Masterarbeit eigenständig anzueignen.  Methodisch: Die Studierenden lernen, Fragestellungen und Forschungshypothesen selbstständig zu entwerfen, vertiefen ihre Fähigkeit der wissenschaftlichen Recherche und entwickeln schriftlich argumentierend ihren eigenen Standpunkt.  Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, ein größeres eigenes wissenschaftliches Projekt zeitlich zu planen und in seinen Arbeitsabläufen zu organisieren.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 150 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Linguistische Forschungspraxis</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Oberseminar (Prof. Werth)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In dieser Veranstaltung besprechen wir laufende Forschungsvorhaben. Ziel ist, unterschiedliche Problemstellungen und methodische Ansätze kennenzulernen und gemeinsam zu diskutieren. Das Kolloquium richtet sich an Promovierende und an Masterstudierende in der Endphase, ist aber grundsätzlich offen für interessierte Studierende. Anmeldung bitte per E-Mail an: <a href="mailto:diana.hebel@philhist.uni-augsburg.de">diana.hebel@philhist.uni-augsburg.de</a>		
<b>Prüfung</b> <b>Linguistische Forschungspraxis</b> Bericht, unbenotet		

<b>Modul GER-3405: SLM MA-Wissenschaftliches Schreiben</b> <i>German Language and Literature: academic writing (master)</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof., Dr, Klaus Wolf		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Nach dem Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, sich das Themengebiet ihrer Masterarbeit eigenständig anzueignen. Methodisch: Die Studierenden lernen, Fragestellungen und Forschungshypothesen selbstständig zu entwerfen, vertiefen ihre Fähigkeit der wissenschaftlichen Recherche und entwickeln schriftlich argumentierend ihren eigenen Standpunkt. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, ein größeres eigenes wissenschaftliches Projekt zeitlich zu planen und in seinen Arbeitsabläufen zu organisieren.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet. Das Modul bleibt unbenotet.
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Altgermistisches Oberseminar</b> SWS: 2		
<b>Prüfung</b> SLM MA-Wissenschaftliches Schreiben Modulprüfung		

<b>Modul GER-4325: Deutschdidaktik MA – Wissenschaftliches Schreiben</b> <i>Didactics (German), MA – scientific writing</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
<b>Inhalte:</b> Wissenschaftliches Schreiben		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachlich:</i> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse und erweiterte Fertigkeiten im wissenschaftlichen Schreiben. Sie definieren eine eigene Fragestellung, situieren diese im Forschungsdiskurs und arbeiten sie eigenständig aus. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden verfügen über wichtige Arbeitstechniken und Schreibmethoden. Sie haben wissenschaftliche Recherchekompetenzen, können sinnvoll zitieren und korrekt bibliographieren, einen wissenschaftlichen Gedankengang schlüssig gliedern und klar formulieren. Die Studierenden entwickeln einen Schreibplan und kennen unterschiedliche Schreibstrategien (z. B. deduktiv von einer Gliederung aus oder induktiv von einem Einzelaspekt aus). Die Studierenden können Texte zielführend überarbeiten (vom Nachtrag bis zur Reformulierung). <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden entwickeln konstruktive Kritikfähigkeit gegenüber fremden und eigenen Texten. Sie begreifen (ihr eigenes) Schreiben als einen fortlaufenden Prozess des Entwerfens und Überarbeitens. Ihr eigenes Projekt verfolgen sie mit Geduld und Ausdauer.		
<b>Bemerkung:</b> Das Modul wird nur belegt, wenn die Masterarbeit im Fach Didaktik der deutschen Sprache und Literatur angefertigt wird.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> nach Bedarf	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Didaktik der deutschen Sprache und Literatur - Wissenschaftliches Schreiben</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 6.0		
<b>Lernziele:</b> Siehe unter Modul.		
<b>Inhalte:</b> Siehe unter Modul.		



**Literatur:**

Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

**Prüfung**

**Didaktik der deutschen Sprache und Literatur - Wissenschaftliches Schreiben**

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: Portfolio ODER Hausaufgaben (vgl. Prüfungsformen nach § 9 M-22-2-000 MAPOPhilHist), unbenotet

**Prüfungsvorleistungen:**

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

<b>Modul GER-1018: NDL Profilierung (Master)</b> <i>Modern German Literature: developing a personal profile (master)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
<b>Inhalte:</b> Exemplarische Problemfelder und Fragestellungen der Germanistik in Forschung und/oder vermittelnder Umsetzung.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <p>Fachlich: Die Studierenden erwerben ein persönliches fachliches Profil, indem sie durch Mitarbeit in Lehrveranstaltungen bzw. die Entwicklung und Durchführung von eigenen Projekten (oder die Absolvierung eines Praktikums) einen Schwerpunkt auf dem Niveau des Masterstudiums ausbilden.</p> <p>Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, ein spezifisches literaturwissenschaftliches Problem gegenüber konkurrierenden Herangehensweisen zu begründen und zu verteidigen.</p> <p>Sozial/Personal: Die Studierenden schulen ihre Fähigkeit zur kritischen Reflexion, sie erweitern ihre Kompetenzen in der (schriftlichen) Dokumentation und Präsentation.</p>		
<b>Bemerkung:</b> Die Lehrveranstaltung kann auch drei SWS umfassen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung.
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Vorlesung, Übung, Seminar, Projektarbeit</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <p><b>&lt;&lt;schauinsblau&gt;&gt;- Eine Zeitschrift für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)</b>  <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>                  «schauinsblau» ist eine Onlinezeitschrift der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Studierende haben hier die besondere Möglichkeit selbstgeschriebene literarische Texte, aber auch (kultur-)journalistische Formate (u.a. Rezensionen, Interviews und Essays) zu veröffentlichen und so publizistische Erfahrungen zu sammeln. Auch der Erwerb von ECTS-Punkten ist möglich. «schauinsblau» wird neu gedacht und gestaltet. Über Videobeiträge und Social Media sollen mehr Menschen erreicht werden. Gleichzeitig ist es das Ziel, einen regelmäßigen Output zu generieren. Deshalb werden neben kreativ und journalistisch Schreibenden auch Studierende gesucht, die im Redaktionsteam neue Ideen und Konzepte finden und umsetzen wollen. Kompetenzen im Bereich der Grafik, Bild- und Videogestaltung sind ebenso sehr willkommen. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» und den «Augsburger Gesprächen zu Literatur und Engagement». Neben der Begegnung mit überre                  ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p><b>Geschichtsdrama (Hauptseminar)</b>  <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i></p>

Geschichtliche Ereignisse der „Zeitmaschine“ (Fischer-Lichte) Theater zu überantworten bedeutet, sie als relevant, zumindest als interessant für ein späteres, gegenwärtiges Publikum anzusehen. Häufig geht damit die Annahme einher, dass sich aus den Geschichten und der Geschichte etwas lernen ließe; Friedrich Schiller begreift die Schaubühne als eine „moralische Anstalt“. Anders als der historische Roman ist das Drama den Gesetzen der Bühne unterworfen. Für das Geschichtsdrama bedeutet das: Aus lang gewachsenen Entwicklungen werden Prozesse, die sich in kürzester Zeit spannungsreich zuspitzen, aus komplexen Ereignissen werden Konstellationen ‚großer‘, im Laufe der Entwicklung der Gattung dann auch ‚kleiner‘ Männer und Frauen, in deren Geschichten sich ‚die Geschichte‘ exemplarisch abbildet. Das Seminar befasst sich mit Fragen nach dem Verhältnis von Literatur- und Geschichtsschreibung, frischt Gattungswissen zum Drama, insbesondere zur Tragödie wieder auf und stärkt an exemplarischen Te  
 ... (weiter siehe Digicampus)

**HS (MA): Kulturen der Ambiguität** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Als Begriff für Zwei-, Mehr- oder Vieldeutigkeit wird „Ambiguität“ selbst immer wieder recht unterschiedlich beurteilt: Für die Rhetorik etwa sind Effekte der Doppeldeutigkeit einerseits notwendiges Übel – ein Praxisproblem, das von der Medialität der Sprache nicht zu trennen ist – aber andererseits auch sowohl lösbar, in der konkreten Situation und ihren Kontexten, als auch fruchtbar (als Konfliktbewältigung). Verwandte Begriffe, wie „Vagheit“, „Unklarheit“ oder „Obskurität“ sind deutlicher negativ konnotiert, sie formulieren aber ein Problembewusstsein, eine sprachpflegerische Sorge, mit der kommunikativer Uneindeutigkeit allgemein begegnet wird. Ein philosophisches Wörterbuch von 1832 zum Beispiel warnt vor der Ambiguität, die schließlich aus „einem verworrenen Denken“ und „aus Unkenntnis der Sprache“ entstehe. Allerdings kennen wir gleichzeitig eine ganz andere Haltung gegenüber literarischer Ambiguität: Hier wird der Umstand, dass der künstlerische Text Elemente der Alltagssprache  
 ... (weiter siehe Digicampus)

**HS (MA): Ästhetik und Praxis der Empathie: Die Ethik des "King Lear" und seiner Rezeption (Schiller, Brecht, Grass u.a.)** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Möglichkeiten und Grenzen der Empathie – als des Vermögens, sich in das Denken und Fühlen anderer Menschen zu versetzen – sind in der letzten Zeit aus vielen Richtungen diskutiert worden. Das Seminar untersucht die "Einfühlungs-Ästhetik" des Theaters sowie Phänomene seiner Rezeption (inwiefern reagiert der Zuschauer empathisch) im Ausgangspunkt von Shakespeares Tragödie "König Lear". Schon im Text werden unterschiedliche Facetten fehlender, scheiternder, gelingender Empathie durchgespielt, die dann die mächtige Rezeptionsgeschichte prägen: Darin werden Schiller, Stifter, Brecht, Grass, Heiner Müller und auch nicht-deutschsprachige Autoren eine Rolle spielen. Ablauf der Veranstaltung: Das Seminar findet in synchronen Videositzungen (Zoom) und asynchronen Sitzungen statt, die sich wöchentlich abwechseln, siehe Ablaufplan. Leistungen: Aktive Teilnahme an den Videositzungen, Bearbeitung der Aufgaben aus den asynchronen Sitzungen, Hausarbeit ca. 20 Seiten bis 31. 3.2021 Zur Anschaffung  
 ... (weiter siehe Digicampus)

**HS: Reden und Schweigen in der Literatur** (Seminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Auf den ersten Blick klingt es paradox: Literatur, aus Worten gemacht, wie soll die denn schweigen? Höchstens, möchte man meinen, kann sie VOM Schweigen (und Reden) sprechen. Näherhin betrachtet, ist das Schweigen allerdings mehr als nur ein Thema der Dichtung. Es könnte auch sein: ihr Hintergrund, ihre Bedingung - oder gar ihr Ziel? Das Seminar versucht, diesen Fragen anhand philosophischer, literaturtheoretischer und auch poetischer Ansätze und Texte näher zu kommen. Dabei kommen Werke aus vier Jahrhunderten zur Sprache, weitgehend, aber nicht ausschließlich aus dem Spektrum der Neueren deutschen Literatur. Wer sich für das anspruchsvolle Seminar interessiert, kann sich einmal die unter "Dateien" angeführten Sammelbände ansehen. Ein Semesterprogramm wird in der zweiten Oktoberhälfte an alle geschickt, die in einer Mail ihr Interesse bekundet haben. Wer dann ein Thema verbindlich übernimmt, gilt als angemeldet. Der Kurs findet synchron statt (eine gemeinsame Zoom-Sitzung pro Woche). D  
 ... (weiter siehe Digicampus)

**Kolloquium Abschlussarbeiten** (Kolloquium)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, eigene Abschlussarbeiten vorzustellen und in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Die Konzeption und Fertigstellung der Arbeiten soll so frühzeitig und effektiv begleitet und unterstützt werden. Möglich ist die Präsentation von Arbeiten in allen Entstehungsphasen: sie kann von einer erläuterten Gliederung bis hin zur Diskussion bereits ausformulierter Kapitel reichen. Je nach Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können neben der Auffrischung von Grundlagenwissen zum wissenschaftlichen Arbeiten auch epochengeschichtliches und gattungstheoretisches Wissen noch einmal systematisch rekapituliert werden. Anmeldungen für die Präsentation einzelner Arbeiten sind im Vorfeld der Veranstaltung per Mail möglich (bettina.bannasch@philhist.uni-augsburg.de).

**Ü/Ko: Gesprächskreis Abschlussarbeiten** (Übung)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

In diesem Gesprächskreis stellen Studierende ihre Zulassungs-, Bachelor- oder Masterarbeitsprojekte vor. Manche befinden sich noch in der Planungsphase (Stoffsammlung, Literaturrecherche, Justierung der Fragestellung), manche sind bereits in der Phase der Disposition (Gliederung, Argumentationslinien und -schwierigkeiten) und manche sind schon so weit, dass sie im Kurs bereits Geschriebenes zur Diskussion stellen können. In jedem Arbeitsstadium sind Werkstattberichte willkommen. Wer 'Punkte machen' will, sollte an allen Sitzungen teilnehmen. Wer 'nur' sein Projekt vorstellen mag, kann auch lediglich sporadisch dabei sein. Wünschenswert ist aber, dass in jedem Gespräch möglichst viele zugegen sind.

**Ü: Du mußt dein Leben ändern. Rainer Maria Rilke und die bildende Kunst** (Übung)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

**Prüfung**

**NDL Profilierung (Master)**

Modulprüfung

**Beschreibung:**

Ausnahmefall WS 2020/21: Bericht

<b>Modul GER-1019: NDL Profilierung Plus (Master)</b> <i>Modern German Literature: developing a personal profile plus (master)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
<b>Inhalte:</b> Exemplarische Problemfelder und Fragestellungen der Germanistik in Forschung und/oder vermittelnder Umsetzung.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Die Studierenden erwerben ein persönliches fachliches Profil, indem sie durch Mitarbeit in Lehrveranstaltungen bzw. die Entwicklung und Durchführung von eigenen Projekten (oder die Absolvierung eines Praktikums) einen Schwerpunkt auf dem Niveau des Masterstudiums ausbilden. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, ein spezifisches literaturwissenschaftliches Problem gegenüber konkurrierenden Herangehensweisen zu begründen und zu verteidigen. Sozial/Personal: Die Studierenden schulen ihre Fähigkeit zur kritischen Reflexion, sie erweitern ihre Kompetenzen in der (schriftlichen) Dokumentation und Präsentation.		
<b>Bemerkung:</b> Eine Veranstaltung in diesem Modul kann auch drei SWS umfassen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung.
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Vorlesung, Übung, Seminar, Projektarbeit</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>&lt;&lt;schauinsblau&gt;&gt;- Eine Zeitschrift für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> «schauinsblau» ist eine Onlinezeitschrift der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Studierende haben hier die besondere Möglichkeit selbstgeschriebene literarische Texte, aber auch (kultur-)journalistische Formate (u.a. Rezensionen, Interviews und Essays) zu veröffentlichen und so publizistische Erfahrungen zu sammeln. Auch der Erwerb von ECTS-Punkten ist möglich. «schauinsblau» wird neu gedacht und gestaltet. Über Videobeiträge und Social Media sollen mehr Menschen erreicht werden. Gleichzeitig ist es das Ziel, einen regelmäßigen Output zu generieren. Deshalb werden neben kreativ und journalistisch Schreibenden auch Studierende gesucht, die im Redaktionsteam neue Ideen und Konzepte finden und umsetzen wollen. Kompetenzen im Bereich der Grafik, Bild- und Videogestaltung sind ebenso sehr willkommen. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» und den «Augsburger Gesprächen zu Literatur und Engagement». Neben der Begegnung mit überre ... (weiter siehe Digicampus) <b>Geschichtsdrama (Hauptseminar)</b> <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>

Geschichtliche Ereignisse der „Zeitmaschine“ (Fischer-Lichte) Theater zu überantworten bedeutet, sie als relevant, zumindest als interessant für ein späteres, gegenwärtiges Publikum anzusehen. Häufig geht damit die Annahme einher, dass sich aus den Geschichten und der Geschichte etwas lernen ließe; Friedrich Schiller begreift die Schaubühne als eine „moralische Anstalt“. Anders als der historische Roman ist das Drama den Gesetzen der Bühne unterworfen. Für das Geschichtsdrama bedeutet das: Aus lang gewachsenen Entwicklungen werden Prozesse, die sich in kürzester Zeit spannungsreich zuspitzen, aus komplexen Ereignissen werden Konstellationen ‚großer‘, im Laufe der Entwicklung der Gattung dann auch ‚kleiner‘ Männer und Frauen, in deren Geschichten sich ‚die Geschichte‘ exemplarisch abbildet. Das Seminar befasst sich mit Fragen nach dem Verhältnis von Literatur- und Geschichtsschreibung, frischt Gattungswissen zum Drama, insbesondere zur Tragödie wieder auf und stärkt an exemplarischen Te  
... (weiter siehe Digicampus)

**HS (MA): Kulturen der Ambiguität** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Als Begriff für Zwei-, Mehr- oder Vieldeutigkeit wird „Ambiguität“ selbst immer wieder recht unterschiedlich beurteilt: Für die Rhetorik etwa sind Effekte der Doppeldeutigkeit einerseits notwendiges Übel – ein Praxisproblem, das von der Medialität der Sprache nicht zu trennen ist – aber andererseits auch sowohl lösbar, in der konkreten Situation und ihren Kontexten, als auch fruchtbar (als Konfliktbewältigung). Verwandte Begriffe, wie „Vagheit“, „Unklarheit“ oder „Obskurität“ sind deutlicher negativ konnotiert, sie formulieren aber ein Problembewusstsein, eine sprachpflegerische Sorge, mit der kommunikativer Uneindeutigkeit allgemein begegnet wird. Ein philosophisches Wörterbuch von 1832 zum Beispiel warnt vor der Ambiguität, die schließlich aus „einem verworrenen Denken“ und „aus Unkenntnis der Sprache“ entstehe. Allerdings kennen wir gleichzeitig eine ganz andere Haltung gegenüber literarischer Ambiguität: Hier wird der Umstand, dass der künstlerische Text Elemente der Alltagssprache  
... (weiter siehe Digicampus)

**HS (MA): Ästhetik und Praxis der Empathie: Die Ethik des "King Lear" und seiner Rezeption (Schiller, Brecht, Grass u.a.)** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Möglichkeiten und Grenzen der Empathie – als des Vermögens, sich in das Denken und Fühlen anderer Menschen zu versetzen – sind in der letzten Zeit aus vielen Richtungen diskutiert worden. Das Seminar untersucht die "Einfühlungs-Ästhetik" des Theaters sowie Phänomene seiner Rezeption (inwiefern reagiert der Zuschauer empathisch) im Ausgangspunkt von Shakespeares Tragödie "König Lear". Schon im Text werden unterschiedliche Facetten fehlender, scheiternder, gelingender Empathie durchgespielt, die dann die mächtige Rezeptionsgeschichte prägen: Darin werden Schiller, Stifter, Brecht, Grass, Heiner Müller und auch nicht-deutschsprachige Autoren eine Rolle spielen. Ablauf der Veranstaltung: Das Seminar findet in synchronen Videositzungen (Zoom) und asynchronen Sitzungen statt, die sich wöchentlich abwechseln, siehe Ablaufplan. Leistungen: Aktive Teilnahme an den Videositzungen, Bearbeitung der Aufgaben aus den asynchronen Sitzungen, Hausarbeit ca. 20 Seiten bis 31. 3.2021 Zur Anschaffung  
... (weiter siehe Digicampus)

**HS: Reden und Schweigen in der Literatur** (Seminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Auf den ersten Blick klingt es paradox: Literatur, aus Worten gemacht, wie soll die denn schweigen? Höchstens, möchte man meinen, kann sie VOM Schweigen (und Reden) sprechen. Näherhin betrachtet, ist das Schweigen allerdings mehr als nur ein Thema der Dichtung. Es könnte auch sein: ihr Hintergrund, ihre Bedingung - oder gar ihr Ziel? Das Seminar versucht, diesen Fragen anhand philosophischer, literaturtheoretischer und auch poetischer Ansätze und Texte näher zu kommen. Dabei kommen Werke aus vier Jahrhunderten zur Sprache, weitgehend, aber nicht ausschließlich aus dem Spektrum der Neueren deutschen Literatur. Wer sich für das anspruchsvolle Seminar interessiert, kann sich einmal die unter "Dateien" angeführten Sammelbände ansehen. Ein Semesterprogramm wird in der zweiten Oktoberhälfte an alle geschickt, die in einer Mail ihr Interesse bekundet haben. Wer dann ein Thema verbindlich übernimmt, gilt als angemeldet. Der Kurs findet synchron statt (eine gemeinsame Zoom-Sitzung pro Woche). D  
... (weiter siehe Digicampus)

**Kolloquium Abschlussarbeiten** (Kolloquium)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, eigene Abschlussarbeiten vorzustellen und in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Die Konzeption und Fertigstellung der Arbeiten soll so frühzeitig und effektiv begleitet und unterstützt werden. Möglich ist die Präsentation von Arbeiten in allen Entstehungsphasen: sie kann von einer erläuterten Gliederung bis hin zur Diskussion bereits ausformulierter Kapitel reichen. Je nach Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können neben der Auffrischung von Grundlagenwissen zum wissenschaftlichen Arbeiten auch epochengeschichtliches und gattungstheoretisches Wissen noch einmal systematisch rekapituliert werden. Anmeldungen für die Präsentation einzelner Arbeiten sind im Vorfeld der Veranstaltung per Mail möglich (bettina.bannasch@philhist.uni-augsburg.de).

**Staatsexamenskolloquium** (Kolloquium)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Das Kolloquium frischt vorhandenes Epochen- und Gattungswissen in Vorbereitung auf das Staatsexamen auf. In jeder Sitzung wird eine Epoche behandelt, in einschlägigen poetologischen Texten werden zentrale Merkmale der jeweiligen Epoche erarbeitet und diskutiert. Der Gang durch die Epochen wird ergänzt durch eine Reihe von gattungsgeschichtlichen und -theoretischen Exkursen. Anhand von Probeklausuren werden schließlich auch Fragen der Vorbereitung, der Themenwahl und des Zeitmanagements sowie von Aufbau und Gliederung besprochen.

**Ü/Ko: Gesprächskreis Abschlussarbeiten** (Übung)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

In diesem Gesprächskreis stellen Studierende ihre Zulassungs-, Bachelor- oder Masterarbeitsprojekte vor. Manche befinden sich noch in der Planungsphase (Stoffsammlung, Literaturrecherche, Justierung der Fragestellung), manche sind bereits in der Phase der Disposition (Gliederung, Argumentationslinien und -schwierigkeiten) und manche sind schon so weit, dass sie im Kurs bereits Geschriebenes zur Diskussion stellen können. In jedem Arbeitsstadium sind Werkstattberichte willkommen. Wer 'Punkte machen' will, sollte an allen Sitzungen teilnehmen. Wer 'nur' sein Projekt vorstellen mag, kann auch lediglich sporadisch dabei sein. Wünschenswert ist aber, dass in jedem Gespräch möglichst viele zugegen sind.

**Ü: Du mußt dein Leben ändern. Rainer Maria Rilke und die bildende Kunst** (Übung)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

**„eine Art fieberisches Denken“ - Erzählen in der Klassischen Moderne (Hofmannsthal, Rilke, Kafka, Musil, Lasker-Schüler)** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Das Seminar bietet eine Einführung in die Literatur der Klassischen Moderne. Gelesen werden programmatische Texte zur Berliner und Wiener Moderne, außerdem Erzählungen von Robert Musil, Franz Kafka und Gedichte von Gottfried Benn und Else Lasker-Schüler. Im Zentrum des Seminars steht Rainer Maria Rilkes Prosabuch Malte Laurids Brigge, das radikal mit den erzählerischen Konventionen des 19. Jahrhunderts bricht. Am Beispiel dieses Prosatextes wird näher untersucht und diskutiert, welche zentralen Motive, Themen und narrativen Verfahren sich identifizieren lassen, die spezifisch ‚modern‘ sind und worin diese ‚Modernität‘ besteht. Zu den zentralen Motiven und Themen sollen dabei kleine Kurzfilme entstehen, die wesentliche Daten vermitteln, Aspekte zeigen und narrative Entsprechungen auf der filmischen Ebene suchen; idealer Weise sollten sie als Lehrmaterial auch im (Schul)Unterricht eingesetzt werden können. Im Seminar diskutieren wir abschließend über die Möglichkeiten und Grenzen dieser  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**NDL Profilierung Plus (Master)**

Modulprüfung

**Beschreibung:**

Ausnahmefall WS 2020/21: Bericht

<b>Modul GER-1020: NDL Proflierung Plus Plus (Master)</b> <i>Modern German Literature: developing a personal profile plus plus (master)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
<b>Inhalte:</b> Exemplarische Problemfelder und Fragestellungen der Germanistik in Forschung und/oder vermittelnder Umsetzung.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <p>Fachlich: Die Studierenden erwerben ein persönliches fachliches Profil, indem sie durch Mitarbeit in Lehrveranstaltungen bzw. die Entwicklung und Durchführung von eigenen Projekten (oder die Absolvierung eines Praktikums) einen Schwerpunkt auf dem Niveau des Masterstudiums ausbilden.</p> <p>Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, ein spezifisches literaturwissenschaftliches Problem gegenüber konkurrierenden Herangehensweisen zu begründen und zu verteidigen.</p> <p>Sozial/Personal: Die Studierenden schulen ihre Fähigkeit zur kritischen Reflexion, sie erweitern ihre Kompetenzen in der (schriftlichen) Dokumentation und Präsentation.</p>		
<b>Bemerkung:</b> Eine Veranstaltung in diesem Modul kann auch drei SWS umfassen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung.
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Vorlesung, Übung, Seminar, Projektarbeit</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <p><b>&lt;&lt;schauinsblau&gt;&gt;- Eine Zeitschrift für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)</b>  <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>            «schauinsblau» ist eine Onlinezeitschrift der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Studierende haben hier die besondere Möglichkeit selbstgeschriebene literarische Texte, aber auch (kultur-)journalistische Formate (u.a. Rezensionen, Interviews und Essays) zu veröffentlichen und so publizistische Erfahrungen zu sammeln. Auch der Erwerb von ECTS-Punkten ist möglich. «schauinsblau» wird neu gedacht und gestaltet. Über Videobeiträge und Social Media sollen mehr Menschen erreicht werden. Gleichzeitig ist es das Ziel, einen regelmäßigen Output zu generieren. Deshalb werden neben kreativ und journalistisch Schreibenden auch Studierende gesucht, die im Redaktionsteam neue Ideen und Konzepte finden und umsetzen wollen. Kompetenzen im Bereich der Grafik, Bild- und Videogestaltung sind ebenso sehr willkommen. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» und den «Augsburger Gesprächen zu Literatur und Engagement». Neben der Begegnung mit überre            ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p><b>Geschichtsdrama (Hauptseminar)</b>  <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i></p>



Geschichtliche Ereignisse der „Zeitmaschine“ (Fischer-Lichte) Theater zu überantworten bedeutet, sie als relevant, zumindest als interessant für ein späteres, gegenwärtiges Publikum anzusehen. Häufig geht damit die Annahme einher, dass sich aus den Geschichten und der Geschichte etwas lernen ließe; Friedrich Schiller begreift die Schaubühne als eine „moralische Anstalt“. Anders als der historische Roman ist das Drama den Gesetzen der Bühne unterworfen. Für das Geschichtsdrama bedeutet das: Aus lang gewachsenen Entwicklungen werden Prozesse, die sich in kürzester Zeit spannungsreich zuspitzen, aus komplexen Ereignissen werden Konstellationen ‚großer‘, im Laufe der Entwicklung der Gattung dann auch ‚kleiner‘ Männer und Frauen, in deren Geschichten sich ‚die Geschichte‘ exemplarisch abbildet. Das Seminar befasst sich mit Fragen nach dem Verhältnis von Literatur- und Geschichtsschreibung, frischt Gattungswissen zum Drama, insbesondere zur Tragödie wieder auf und stärkt an exemplarischen Te  
... (weiter siehe Digicampus)

**HS (MA): Kulturen der Ambiguität** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Als Begriff für Zwei-, Mehr- oder Vieldeutigkeit wird „Ambiguität“ selbst immer wieder recht unterschiedlich beurteilt: Für die Rhetorik etwa sind Effekte der Doppeldeutigkeit einerseits notwendiges Übel – ein Praxisproblem, das von der Medialität der Sprache nicht zu trennen ist – aber andererseits auch sowohl lösbar, in der konkreten Situation und ihren Kontexten, als auch fruchtbar (als Konfliktbewältigung). Verwandte Begriffe, wie „Vagheit“, „Unklarheit“ oder „Obskurität“ sind deutlicher negativ konnotiert, sie formulieren aber ein Problembewusstsein, eine sprachpflegerische Sorge, mit der kommunikativer Uneindeutigkeit allgemein begegnet wird. Ein philosophisches Wörterbuch von 1832 zum Beispiel warnt vor der Ambiguität, die schließlich aus „einem verworrenen Denken“ und „aus Unkenntnis der Sprache“ entstehe. Allerdings kennen wir gleichzeitig eine ganz andere Haltung gegenüber literarischer Ambiguität: Hier wird der Umstand, dass der künstlerische Text Elemente der Alltagssprache  
... (weiter siehe Digicampus)

**HS (MA): Ästhetik und Praxis der Empathie: Die Ethik des "King Lear" und seiner Rezeption (Schiller, Brecht, Grass u.a.)** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Möglichkeiten und Grenzen der Empathie – als des Vermögens, sich in das Denken und Fühlen anderer Menschen zu versetzen – sind in der letzten Zeit aus vielen Richtungen diskutiert worden. Das Seminar untersucht die "Einfühlungs-Ästhetik" des Theaters sowie Phänomene seiner Rezeption (inwiefern reagiert der Zuschauer empathisch) im Ausgangspunkt von Shakespeares Tragödie "König Lear". Schon im Text werden unterschiedliche Facetten fehlender, scheiternder, gelingender Empathie durchgespielt, die dann die mächtige Rezeptionsgeschichte prägen: Darin werden Schiller, Stifter, Brecht, Grass, Heiner Müller und auch nicht-deutschsprachige Autoren eine Rolle spielen. Ablauf der Veranstaltung: Das Seminar findet in synchronen Videositzungen (Zoom) und asynchronen Sitzungen statt, die sich wöchentlich abwechseln, siehe Ablaufplan. Leistungen: Aktive Teilnahme an den Videositzungen, Bearbeitung der Aufgaben aus den asynchronen Sitzungen, Hausarbeit ca. 20 Seiten bis 31. 3.2021 Zur Anschaffung  
... (weiter siehe Digicampus)

**HS: Reden und Schweigen in der Literatur** (Seminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Auf den ersten Blick klingt es paradox: Literatur, aus Worten gemacht, wie soll die denn schweigen? Höchstens, möchte man meinen, kann sie VOM Schweigen (und Reden) sprechen. Näherhin betrachtet, ist das Schweigen allerdings mehr als nur ein Thema der Dichtung. Es könnte auch sein: ihr Hintergrund, ihre Bedingung - oder gar ihr Ziel? Das Seminar versucht, diesen Fragen anhand philosophischer, literaturtheoretischer und auch poetischer Ansätze und Texte näher zu kommen. Dabei kommen Werke aus vier Jahrhunderten zur Sprache, weitgehend, aber nicht ausschließlich aus dem Spektrum der Neueren deutschen Literatur. Wer sich für das anspruchsvolle Seminar interessiert, kann sich einmal die unter "Dateien" angeführten Sammelbände ansehen. Ein Semesterprogramm wird in der zweiten Oktoberhälfte an alle geschickt, die in einer Mail ihr Interesse bekundet haben. Wer dann ein Thema verbindlich übernimmt, gilt als angemeldet. Der Kurs findet synchron statt (eine gemeinsame Zoom-Sitzung pro Woche). D  
... (weiter siehe Digicampus)

**Kolloquium Abschlussarbeiten** (Kolloquium)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, eigene Abschlussarbeiten vorzustellen und in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Die Konzeption und Fertigstellung der Arbeiten soll so frühzeitig und effektiv begleitet und unterstützt werden. Möglich ist die Präsentation von Arbeiten in allen Entstehungsphasen: sie kann von einer erläuterten Gliederung bis hin zur Diskussion bereits ausformulierter Kapitel reichen. Je nach Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können neben der Auffrischung von Grundlagenwissen zum wissenschaftlichen Arbeiten auch epochengeschichtliches und gattungstheoretisches Wissen noch einmal systematisch rekapituliert werden. Anmeldungen für die Präsentation einzelner Arbeiten sind im Vorfeld der Veranstaltung per Mail möglich (bettina.bannasch@philhist.uni-augsburg.de).

**Ü/Ko: Gesprächskreis Abschlussarbeiten** (Übung)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

In diesem Gesprächskreis stellen Studierende ihre Zulassungs-, Bachelor- oder Masterarbeitsprojekte vor. Manche befinden sich noch in der Planungsphase (Stoffsammlung, Literaturrecherche, Justierung der Fragestellung), manche sind bereits in der Phase der Disposition (Gliederung, Argumentationslinien und -schwierigkeiten) und manche sind schon so weit, dass sie im Kurs bereits Geschriebenes zur Diskussion stellen können. In jedem Arbeitsstadium sind Werkstattberichte willkommen. Wer 'Punkte machen' will, sollte an allen Sitzungen teilnehmen. Wer 'nur' sein Projekt vorstellen mag, kann auch lediglich sporadisch dabei sein. Wünschenswert ist aber, dass in jedem Gespräch möglichst viele zugegen sind.

**Ü: Du mußt dein Leben ändern. Rainer Maria Rilke und die bildende Kunst** (Übung)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

**Prüfung**

**NDL Profilierung Plus Plus (Master)**

Modulprüfung

**Beschreibung:**

Ausnahmefall WS 2020/21: Bericht

<b>Modul GER-2022: Linguistische Profilierung</b> <i>Linguistics: developing a personal profile (master)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alexander Werth		
<b>Inhalte:</b> Schwerpunktbildung und Anwendung nach Maßgabe der gewählten Veranstaltung oder der Absprache mit der/dem Modulbeauftragten.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, spezifische linguistische Fragestellungen eigenständig zu entwickeln und bauen dadurch ein individuelles Forschungsprofil auf. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, anhand eines spezifischen Problems auch konkurrierende linguistische Herangehensweisen zu erproben und zu bewerten. Sozial/Personal: Die Studierenden schulen ihre Fähigkeit zur kritischen Reflexion und bauen ihre Kompetenzen in der schriftlichen Dokumentation und Präsentation wissenschaftlichen Arbeitens aus.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: Übung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Übung Orthografie (Ernst) (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Wer orthographische Regeln vermitteln will, muss das zugrundeliegende orthographische System unserer Schreibung gut verstanden haben, um daraus für die jeweiligen Altersstufen adäquate und relevante didaktische Umsetzungen entwickeln zu können. In dieser Übung werden wir uns daher intensiv mit den insbesondere für den Lehrerberuf wichtigen linguistischen Grundlagen unserer Orthographieprinzipien beschäftigen. Neben der Wiederholung und Vertiefung einschlägiger Prinzipien, die zum Verständnis der Regelungen Voraussetzung sind, wird daher auch die Auseinandersetzung mit gängigen Regelformulierungen eine Rolle spielen. Dabei behandeln wir auch Probleme für alle Altersstufen, angefangen von den Laut-Buchstabenzuordnungen während der frühen Phase des Schriftspracherwerbs über silbische und morphologische Regularitäten bis hin zu syntaktischen Regeln bei der Groß- und Kleinschreibung, der Zusammen- und Getrennschreibung und der Interpunktion, die auch noch bei erwachsenen Schreibern Problem ... (weiter siehe Digicampus)		
<b>Prüfung</b> <b>Linguistische Profilierung</b> Übung, unbenotet		

<b>Modul GER-2023: Linguistische Profilierung</b> <i>Linguistics: developing a personal profile (master)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alexander Werth		
<b>Inhalte:</b> Schwerpunktbildung und Anwendung nach Maßgabe der gewählten Veranstaltung oder der Absprache mit der/dem Modulbeauftragten.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, spezifische linguistische Fragestellungen eigenständig zu entwickeln und bauen dadurch ein individuelles Forschungsprofil auf. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, anhand eines spezifischen Problems auch konkurrierende linguistische Herangehensweisen zu erproben und zu bewerten. Sozial/Personal: Die Studierenden schulen ihre Fähigkeit zur kritischen Reflexion und bauen ihre Kompetenzen in der schriftlichen Dokumentation und Präsentation wissenschaftlichen Arbeitens aus.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: Übung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Übung Orthografie (Ernst) (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Wer orthographische Regeln vermitteln will, muss das zugrundeliegende orthographische System unserer Schreibung gut verstanden haben, um daraus für die jeweiligen Altersstufen adäquate und relevante didaktische Umsetzungen entwickeln zu können. In dieser Übung werden wir uns daher intensiv mit den insbesondere für den Lehrerberuf wichtigen linguistischen Grundlagen unserer Orthographieprinzipien beschäftigen. Neben der Wiederholung und Vertiefung einschlägiger Prinzipien, die zum Verständnis der Regelungen Voraussetzung sind, wird daher auch die Auseinandersetzung mit gängigen Regelformulierungen eine Rolle spielen. Dabei behandeln wir auch Probleme für alle Altersstufen, angefangen von den Laut-Buchstabenzuordnungen während der frühen Phase des Schriftspracherwerbs über silbische und morphologische Regularitäten bis hin zu syntaktischen Regeln bei der Groß- und Kleinschreibung, der Zusammen- und Getrennschreibung und der Interpunktion, die auch noch bei erwachsenen Schreibern Problem ... (weiter siehe Digicampus)		
<b>Prüfung</b> <b>Linguistische Profilierung</b> Übung, unbenotet		

<b>Modul GER-2024: Linguistische Profilierung</b> <i>Linguistics: developing a personal profile (master)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alexander Werth		
<b>Inhalte:</b> Schwerpunktbildung und Anwendung nach Maßgabe der gewählten Veranstaltung oder der Absprache mit der/dem Modulbeauftragten.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, spezifische linguistische Fragestellungen eigenständig zu entwickeln und bauen dadurch ein individuelles Forschungsprofil auf. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, anhand eines spezifischen Problems auch konkurrierende linguistische Herangehensweisen zu erproben und zu bewerten. Sozial/Personal: Die Studierenden schulen ihre Fähigkeit zur kritischen Reflexion und bauen ihre Kompetenzen in der schriftlichen Dokumentation und Präsentation wissenschaftlichen Arbeitens aus.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Übung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Übung Orthografie (Ernst) (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Wer orthographische Regeln vermitteln will, muss das zugrundeliegende orthographische System unserer Schreibung gut verstanden haben, um daraus für die jeweiligen Altersstufen adäquate und relevante didaktische Umsetzungen entwickeln zu können. In dieser Übung werden wir uns daher intensiv mit den insbesondere für den Lehrerberuf wichtigen linguistischen Grundlagen unserer Orthographieprinzipien beschäftigen. Neben der Wiederholung und Vertiefung einschlägiger Prinzipien, die zum Verständnis der Regelungen Voraussetzung sind, wird daher auch die Auseinandersetzung mit gängigen Regelformulierungen eine Rolle spielen. Dabei behandeln wir auch Probleme für alle Altersstufen, angefangen von den Laut-Buchstabenzuordnungen während der frühen Phase des Schriftspracherwerbs über silbische und morphologische Regularitäten bis hin zu syntaktischen Regeln bei der Groß- und Kleinschreibung, der Zusammen- und Getrennschreibung und der Interpunktion, die auch noch bei erwachsenen Schreibern Problem ... (weiter siehe Digicampus)		
<b>Prüfung</b> <b>Linguistische Profilierung</b> Übung, unbenotet		

<b>Modul GER-3406: SLM MA-Profilierung</b> <i>German Language and Literature of the Middle Ages: developing a personal profile (master)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
<b>Inhalte:</b> Schwerpunktbildung und Anwendung nach Maßgabe der gewählten Veranstaltung oder der Absprache mit der/dem Modulbeauftragten.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über ein persönliches fachliches Profil, indem sie durch die eigenständige Entwicklung und Durchführung von Projektarbeiten oder die Mitarbeit in entsprechenden Lehrveranstaltungen oder die Absolvierung eines Praktikums einen oder mehrere Schwerpunkte ausbilden.		
<b>Bemerkung:</b> Semesterempfehlung: 4. Semester.  Projekt in Ansprache mit dem / der Betreuer(in) der Masterarbeit jederzeit möglich		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet. Das Modul bleibt unbenotet.
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Altgermanistisches Projekt</b>
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>
<b>HS: Digitales Edieren II: Deutsche Bibel vor Luther (A)</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Der Kurs knüpft an Verfahren und Methoden an, die im SS 2020 (Digitales Edieren I) vorgestellt wurden, ist aber auch völlig unabhängig davon besuchbar. Im Zentrum stehen handschriftlich überlieferte deutschsprachige Texte zur Bibel, dabei besonders diejenigen des sogenannten ‚österreichischen Bibelübersetzers‘ (dazu mehr am ersten Sitzungstag, 5.11.). Wir lernen, solche Handschriften zu transkribieren, die Texte ins Neuhochdeutsche zu übersetzen und zu kommentieren. Am Ende entsteht eine kleine gemeinsame Edition eines solchen Textes.
<b>HS: Digitales Edieren II: Deutsche Bibel vor Luther (B)</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Der Kurs knüpft an Verfahren und Methoden an, die im SS 2020 (Digitales Edieren I) vorgestellt wurden, ist aber auch völlig unabhängig davon besuchbar. Im Zentrum stehen handschriftlich überlieferte deutschsprachige Texte zur Bibel, dabei besonders diejenigen des sogenannten ‚österreichischen Bibelübersetzers‘ (dazu mehr am ersten Sitzungstag, 5.11.). Wir lernen, solche Handschriften zu transkribieren, die Texte ins Neuhochdeutsche zu übersetzen und zu kommentieren. Am Ende entsteht eine kleine gemeinsame Edition eines solchen Textes.
<b>HS: Geschichte, Musik und Literatur der Reichsstadt Memmingen</b> (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Reichsstadt Memmingen ist bis heute berühmt für ihre Rolle im Bauernkrieg. Weniger bekannt sind dagegen die Meistersinger von Memmingen sowie das niveauvolle Theaterleben und die Musikkultur in der Frühen Neuzeit ebendort. Die Quellen dazu bedürfen freilich noch weitgehend der Erschließung und Edition. In einem interdisziplinären Ansatz von Musikwissenschaft, Landesgeschichte und philologisch arbeitender Germanistik wollen wir uns gemeinsam diesem Forschungsdesiderat widmen.

**HS: Hartmann von Aue, 'Iwein'** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Anhand von Beispielen aus der neueren Forschung können wir die moderne Entwicklung der Auseinandersetzung mit diesem Klassiker der mediävistischen Literatur verfolgen und bewerten. Kriterien dabei sind die Quellennähe der Aufsätze und die Verwendung einer zeitgemäßen Begrifflichkeit. Die Untersuchungen sollen zur Inspiration und gleichzeitig Schärfung der Selbstreflexion für eigene Arbeiten beitragen. Die Kenntnis des Textes, seiner Handlung und der handelnden Personen wird vorausgesetzt.

**HS: Vom Donauländischen Minnesang bis Neidhart** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Anfänge des Minnesangs im Donautal, der Höhepunkt der Gattung mit Walther von der Vogelweide sowie deren satirischer Abgesang und Weiterentwicklung mit Neidhart sind zweifellos bairisch geprägt. Durch gründliche Lektüre einzelner Autoren des 12. und 13. Jahrhunderts sowie eigene editorische Versuche soll ein vertiefter philologischer Zugang zur Gattung Minnesang erarbeitet werden.

**Ü: Spätmittelalterliche Urkunden aus Schwaben** (Übung)

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Die interdisziplinäre Übung findet in Kooperation mit Prof. Dr. Thomas Krüger (Mittelalterliche Geschichte) und Archivdirektor Dr. Thomas Engelke (Staatsarchiv Augsburg) statt. Anhand von handschriftlichen Originalen des Staatsarchivs Augsburg soll von germanistischer Seite in das Phänomen Kanzlei- oder Urkundensprache eingeführt werden. Von der Teilnehmerschaft werden neben Lateinkenntnissen vertiefte Kenntnisse der älteren Sprachstufen des Deutschen (mind. Proseminar ph der Altgermanistik muss bereits absolviert sein; das sprachwissenschaftliche Proseminar Sprachgeschichte ist unabdingbar) vorausgesetzt.

**Ü: Tod und Teufel im Jahreslauf** (Übung)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Verschiedene Überlieferungen kalendergebundener Brauchkultur lassen bis heute Phänomene erkennen, die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Vorstellungen über die Hölle und den Teufelsstaat (civitas diaboli) entsprechen. Aufgabe und Ziel des Seminars ist es, diese Überlieferungen (z.B. Fastnachts- und Karnevalsbräuche aber auch die Dramaturgie der Fronleichnamsprozessionen und anderer Relikte im Rahmen der Kalenderfeste - Further Drachenstich, frühe Formen des "Todaustragens" und der Perchtenumzüge zwischen Weihnachten und Neujahr) vorzustellen und historisch-kritisch einzuordnen.

**Prüfung**

**SLM MA-Profilierung**

Modulprüfung

<b>Modul GER-3407: SLM MA-Profilierung plus</b> <i>German Language and Literature of the Middle Ages: developing a personal profile plus (master)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
<b>Inhalte:</b> Schwerpunktbildung und Anwendung nach Maßgabe der gewählten Veranstaltung oder der Absprache mit der/dem Modulbeauftragten.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über ein persönliches fachliches Profil, indem sie durch die eigenständige Entwicklung und Durchführung von Projektarbeiten oder die Mitarbeit in entsprechenden Lehrveranstaltungen oder die Absolvierung eines Praktikums einen oder mehrere Schwerpunkte ausbilden.		
<b>Bemerkung:</b> Semesterempfehlung: 4. Semester. Projekt in Ansprache mit dem / der Betreuer(in) der Masterarbeit jederzeit möglich.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet. Das Modul bleibt unbenotet.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Altgermanistisches Projekt</b>
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>
<b>HS: Digitales Edieren II: Deutsche Bibel vor Luther (A)</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Der Kurs knüpft an Verfahren und Methoden an, die im SS 2020 (Digitales Edieren I) vorgestellt wurden, ist aber auch völlig unabhängig davon besuchbar. Im Zentrum stehen handschriftlich überlieferte deutschsprachige Texte zur Bibel, dabei besonders diejenigen des sogenannten ‚österreichischen Bibelübersetzers‘ (dazu mehr am ersten Sitzungstag, 5.11.). Wir lernen, solche Handschriften zu transkribieren, die Texte ins Neuhochdeutsche zu übersetzen und zu kommentieren. Am Ende entsteht eine kleine gemeinsame Edition eines solchen Textes.
<b>HS: Digitales Edieren II: Deutsche Bibel vor Luther (B)</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Der Kurs knüpft an Verfahren und Methoden an, die im SS 2020 (Digitales Edieren I) vorgestellt wurden, ist aber auch völlig unabhängig davon besuchbar. Im Zentrum stehen handschriftlich überlieferte deutschsprachige Texte zur Bibel, dabei besonders diejenigen des sogenannten ‚österreichischen Bibelübersetzers‘ (dazu mehr am ersten Sitzungstag, 5.11.). Wir lernen, solche Handschriften zu transkribieren, die Texte ins Neuhochdeutsche zu übersetzen und zu kommentieren. Am Ende entsteht eine kleine gemeinsame Edition eines solchen Textes.
<b>HS: Geschichte, Musik und Literatur der Reichsstadt Memmingen</b> (Hauptseminar)



*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Reichsstadt Memmingen ist bis heute berühmt für ihre Rolle im Bauernkrieg. Weniger bekannt sind dagegen die Meistersinger von Memmingen sowie das niveauvolle Theaterleben und die Musikkultur in der Frühen Neuzeit ebendort. Die Quellen dazu bedürfen freilich noch weitgehend der Erschließung und Edition. In einem interdisziplinären Ansatz von Musikwissenschaft, Landesgeschichte und philologisch arbeitender Germanistik wollen wir uns gemeinsam diesem Forschungsdesiderat widmen.

**HS: Hartmann von Aue, 'Iwein'** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Anhand von Beispielen aus der neueren Forschung können wir die moderne Entwicklung der Auseinandersetzung mit diesem Klassiker der mediävistischen Literatur verfolgen und bewerten. Kriterien dabei sind die Quellennähe der Aufsätze und die Verwendung einer zeitgemäßen Begrifflichkeit. Die Untersuchungen sollen zur Inspiration und gleichzeitig Schärfung der Selbstreflexion für eigene Arbeiten beitragen. Die Kenntnis des Textes, seiner Handlung und der handelnden Personen wird vorausgesetzt.

**HS: Vom Donauländischen Minnesang bis Neidhart** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Anfänge des Minnesangs im Donautal, der Höhepunkt der Gattung mit Walther von der Vogelweide sowie deren satirischer Abgesang und Weiterentwicklung mit Neidhart sind zweifellos bairisch geprägt. Durch gründliche Lektüre einzelner Autoren des 12. und 13. Jahrhunderts sowie eigene editorische Versuche soll ein vertiefter philologischer Zugang zur Gattung Minnesang erarbeitet werden.

**Ü: Spätmittelalterliche Urkunden aus Schwaben** (Übung)

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Die interdisziplinäre Übung findet in Kooperation mit Prof. Dr. Thomas Krüger (Mittelalterliche Geschichte) und Archivdirektor Dr. Thomas Engelke (Staatsarchiv Augsburg) statt. Anhand von handschriftlichen Originalen des Staatsarchivs Augsburg soll von germanistischer Seite in das Phänomen Kanzlei- oder Urkundensprache eingeführt werden. Von der Teilnehmerschaft werden neben Lateinkenntnissen vertiefte Kenntnisse der älteren Sprachstufen des Deutschen (mind. Proseminar ph der Altgermanistik muss bereits absolviert sein; das sprachwissenschaftliche Proseminar Sprachgeschichte ist unabdingbar) vorausgesetzt.

**Ü: Tod und Teufel im Jahreslauf** (Übung)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Verschiedene Überlieferungen kalendergebundener Brauchkultur lassen bis heute Phänomene erkennen, die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Vorstellungen über die Hölle und den Teufelsstaat (civitas diaboli) entsprechen. Aufgabe und Ziel des Seminars ist es, diese Überlieferungen (z.B. Fastnachts- und Karnevalsbräuche aber auch die Dramaturgie der Fronleichnamsprozessionen und anderer Relikte im Rahmen der Kalenderfeste - Further Drachenstich, frühe Formen des "Todaustragens" und der Perchtenumzüge zwischen Weihnachten und Neujahr) vorzustellen und historisch-kritisch einzuordnen.

**Prüfung**

**SLM MA-Profilierung plus**

Modulprüfung

<b>Modul GER-3408: SLM MA-Profilierung extra</b> <i>German Language and Literature of the Middle Ages: developing a personal profile extra (master)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
<b>Inhalte:</b> Schwerpunktbildung und Anwendung nach Maßgabe der gewählten Veranstaltung oder der Absprache mit der/dem Modulbeauftragten.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über ein persönliches fachliches Profil, indem sie durch die eigenständige Entwicklung und Durchführung von Projektarbeiten oder die Mitarbeit in entsprechenden Lehrveranstaltungen oder die Absolvierung eines Praktikums einen oder mehrere Schwerpunkte ausbilden.		
<b>Bemerkung:</b> Semesterempfehlung: 4. Semester. Projekt in Ansprache mit dem / der Betreuer(in) der Masterarbeit jederzeit möglich.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet. Das Modul bleibt unbenotet.
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Altgermanistisches Projekt</b>
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>
<b>HS: Digitales Edieren II: Deutsche Bibel vor Luther (A)</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Der Kurs knüpft an Verfahren und Methoden an, die im SS 2020 (Digitales Edieren I) vorgestellt wurden, ist aber auch völlig unabhängig davon besuchbar. Im Zentrum stehen handschriftlich überlieferte deutschsprachige Texte zur Bibel, dabei besonders diejenigen des sogenannten ‚österreichischen Bibelübersetzers‘ (dazu mehr am ersten Sitzungstag, 5.11.). Wir lernen, solche Handschriften zu transkribieren, die Texte ins Neuhochdeutsche zu übersetzen und zu kommentieren. Am Ende entsteht eine kleine gemeinsame Edition eines solchen Textes.
<b>HS: Digitales Edieren II: Deutsche Bibel vor Luther (B)</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Der Kurs knüpft an Verfahren und Methoden an, die im SS 2020 (Digitales Edieren I) vorgestellt wurden, ist aber auch völlig unabhängig davon besuchbar. Im Zentrum stehen handschriftlich überlieferte deutschsprachige Texte zur Bibel, dabei besonders diejenigen des sogenannten ‚österreichischen Bibelübersetzers‘ (dazu mehr am ersten Sitzungstag, 5.11.). Wir lernen, solche Handschriften zu transkribieren, die Texte ins Neuhochdeutsche zu übersetzen und zu kommentieren. Am Ende entsteht eine kleine gemeinsame Edition eines solchen Textes.
<b>HS: Geschichte, Musik und Literatur der Reichsstadt Memmingen</b> (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Reichsstadt Memmingen ist bis heute berühmt für ihre Rolle im Bauernkrieg. Weniger bekannt sind dagegen die Meistersinger von Memmingen sowie das niveauvolle Theaterleben und die Musikkultur in der Frühen Neuzeit ebendort. Die Quellen dazu bedürfen freilich noch weitgehend der Erschließung und Edition. In einem interdisziplinären Ansatz von Musikwissenschaft, Landesgeschichte und philologisch arbeitender Germanistik wollen wir uns gemeinsam diesem Forschungsdesiderat widmen.

**HS: Hartmann von Aue, 'Iwein'** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Anhand von Beispielen aus der neueren Forschung können wir die moderne Entwicklung der Auseinandersetzung mit diesem Klassiker der mediävistischen Literatur verfolgen und bewerten. Kriterien dabei sind die Quellennähe der Aufsätze und die Verwendung einer zeitgemäßen Begrifflichkeit. Die Untersuchungen sollen zur Inspiration und gleichzeitig Schärfung der Selbstreflexion für eigene Arbeiten beitragen. Die Kenntnis des Textes, seiner Handlung und der handelnden Personen wird vorausgesetzt.

**HS: Vom Donauländischen Minnesang bis Neidhart** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Anfänge des Minnesangs im Donautal, der Höhepunkt der Gattung mit Walther von der Vogelweide sowie deren satirischer Abgesang und Weiterentwicklung mit Neidhart sind zweifellos bairisch geprägt. Durch gründliche Lektüre einzelner Autoren des 12. und 13. Jahrhunderts sowie eigene editorische Versuche soll ein vertiefter philologischer Zugang zur Gattung Minnesang erarbeitet werden.

**Ü: Spätmittelalterliche Urkunden aus Schwaben** (Übung)

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Die interdisziplinäre Übung findet in Kooperation mit Prof. Dr. Thomas Krüger (Mittelalterliche Geschichte) und Archivdirektor Dr. Thomas Engelke (Staatsarchiv Augsburg) statt. Anhand von handschriftlichen Originalen des Staatsarchivs Augsburg soll von germanistischer Seite in das Phänomen Kanzlei- oder Urkundensprache eingeführt werden. Von der Teilnehmerschaft werden neben Lateinkenntnissen vertiefte Kenntnisse der älteren Sprachstufen des Deutschen (mind. Proseminar ph der Altgermanistik muss bereits absolviert sein; das sprachwissenschaftliche Proseminar Sprachgeschichte ist unabdingbar) vorausgesetzt.

**Ü: Tod und Teufel im Jahreslauf** (Übung)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Verschiedene Überlieferungen kalendergebundener Brauchkultur lassen bis heute Phänomene erkennen, die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Vorstellungen über die Hölle und den Teufelsstaat (civitas diaboli) entsprechen. Aufgabe und Ziel des Seminars ist es, diese Überlieferungen (z.B. Fastnachts- und Karnevalsbräuche aber auch die Dramaturgie der Fronleichnamsprozessionen und anderer Relikte im Rahmen der Kalenderfeste - Further Drachenstich, frühe Formen des "Todaustragens" und der Perchtenumzüge zwischen Weihnachten und Neujahr) vorzustellen und historisch-kritisch einzuordnen.

**Prüfung**

**SLM MA-Profilierung extra**

Modulprüfung

<b>Modul GER-4327: Profilierung Deutschdidaktik I</b> <i>Didactics (German), specialisation I</i>		2 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
<b>Inhalte:</b> Je nach Modulthema		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Allgemein: Diese Module verdichten die im Gesamtstudium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten und erlauben eine inhaltliche Einbindung in den Gesamtkomplex der didaktischen Fragestellungen und Betrachtungsweisen der studierten Fächer.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 60 Std. 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Profilierung Deutschdidaktik I</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 2.0
<b>Lernziele:</b> Siehe unter Modul.
<b>Inhalte:</b> Siehe unter Modul.
<b>Literatur:</b> Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Grundlagen praktischer Filmarbeit (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Diese Übung zielt darauf ab, eine Verankerung der Kenntnisse in Filmanalyse und –didaktik auch durch die praktische Anwendung der theoretischen filmspezifischen Erkenntnisse zu erreichen. Neben dem ABC der Filmsprache, Kameraeinstellungen und –perspektiven, Storyboard, Filmschnitt sowie dem praktischen Kennenlernen anderer filmästhetischer Mittel liegt der Augenmerk auf dem Kennenlernen einzelner Filmgattungen und Genres durch die praktische Produktion von Kurzfilmen in kleinen Drehteams. Planung, Dreh und Schnitt wird dabei in kleinen Projekten selbstständig und unter fachlicher Betreuung realisiert. Ein immer wiederkehrender Blick auf das mögliche didaktische und pädagogische Potential mit Lerngruppen rundet diese Übung ab. <b>Inszenierung eines Theaterstücks - TheaZ C2 (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Diese Lehrveranstaltung ist der zweite Teil einer Kombination aus zwei Seminaren des Theaterzertifikats, dem Grundlagen- und dem Inszenierungsseminar. Diese ergänzen sich sinnvoll, bedingen einander und finden hintereinander von 14:15 bis 19:30 mit einer Pause von 15:45 bis 16:30 statt. Es gibt einen festen

Teilnehmendenkreis mit einer coronabedingten Maximalgröße von insgesamt 15 Teilnehmenden. Der erste Teil, das Grundlagenseminar „Schauspieltechniken und theaterästhetische Mittel“ (2 SWS) - die Eintragung in dieses Seminar muss zusätzlich erfolgen -widmet sich von 14:15 bis 15:45 dem Aufbau grundlegender, schauspielerischer Fertigkeiten und dem Erlernen spezifischer, theatraler Techniken um zu einer ästhetischen Erscheinungsform auf der Bühne im nicht-professionellen Bereich zu gelangen. Der Schwerpunkt der Übungen liegt auf der körperlichen Arbeit an sich selbst und in der Interaktion mit der Gruppe insoweit es die Corona-Hygienebedingungen zulassen. Das Seminar versteht sich demzu  
... (weiter siehe Digicampus)

**Research in Language Teaching: Methods and Techniques** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

In this seminar we will explore different stages of writing a research paper, such as limiting the topic, preparing a bibliography, developing a thesis statement and an outline, and different techniques for summarizing or paraphrasing. Moreover, we will have a closer look at recent publications about English Language Teaching to gain a deeper insight into current TEFL research, e.g. articles from journals and edited books.

**Schauspieltechniken und theaterästhetische Mittel - TheaZ** (Übung)

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Diese Lehrveranstaltung ist der erste Teil einer Kombination aus zwei Seminaren des Theaterzertifikats, dem Grundlagen- und dem Inszenierungsseminar. Diese ergänzen sich sinnvoll, bedingen einander und finden hintereinander von 14:15 bis 19:30 mit einer Pause von 15:45 bis 16:30 statt. Es gibt einen festen Teilnehmendenkreis mit einer coronabedingten Maximalgröße von insgesamt 15 Teilnehmenden. Der erste Teil, das Grundlagenseminar „Schauspieltechniken und theaterästhetische Mittel“ (2 SWS) widmet sich von 14:15 bis 15:45 dem Aufbau grundlegender, schauspielerischer Fertigkeiten und dem Erlernen spezifischer, theatraler Techniken um zu einer ästhetischen Erscheinungsform auf der Bühne im nicht-professionellen Bereich zu gelangen. Der Schwerpunkt der Übungen liegt auf der körperlichen Arbeit an sich selbst und in der Interaktion mit der Gruppe insoweit es die Corona-Hygienebedingungen zulassen. Das Seminar versteht sich demzufolge als Element der Vorbereitung für die Inszenierung, die i  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Profilierung Deutschdidaktik I**

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung (entsprechend Prüfungsformen nach § 9 M-22-2-000 MAPOPhilHist): Bericht ODER Protokoll ODER Klausur ODER Referat ODER Hausaufgabe ODER mündliche Prüfung ODER Portfolio, unbenotet

**Prüfungsvorleistungen:**

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

<b>Modul GER-4329: Profilierung Deutschdidaktik II</b> <i>Didactics (German), specialisation II</i>		2 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
<b>Inhalte:</b> Je nach Modulthema		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Allgemein: Diese Module verdichten die im Gesamtstudium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten und erlauben eine inhaltliche Einbindung in den Gesamtkomplex der didaktischen Fragestellungen und Betrachtungsweisen der studierten Fächer.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 60 Std. 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	

**Modulteile****Modulteil: Profilierung Deutschdidaktik II****Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**ECTS/LP:** 2.0**Lernziele:**

Siehe unter Modul.

**Inhalte:**

Siehe unter Modul.

**Literatur:**

Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Grundlagen praktischer Filmarbeit (Übung)***\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Diese Übung zielt darauf ab, eine Verankerung der Kenntnisse in Filmanalyse und –didaktik auch durch die praktische Anwendung der theoretischen filmspezifischen Erkenntnisse zu erreichen. Neben dem ABC der Filmsprache, Kameraeinstellungen und –perspektiven, Storyboard, Filmschnitt sowie dem praktischen Kennenlernen anderer filmästhetischer Mittel liegt der Augenmerk auf dem Kennenlernen einzelner Filmgattungen und Genres durch die praktische Produktion von Kurzfilmen in kleinen Drehteams. Planung, Dreh und Schnitt wird dabei in kleinen Projekten selbstständig und unter fachlicher Betreuung realisiert. Ein immer wiederkehrender Blick auf das mögliche didaktische und pädagogische Potential mit Lerngruppen rundet diese Übung ab.

**Inszenierung eines Theaterstücks - TheaZ C2 (Übung)***\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Diese Lehrveranstaltung ist der zweite Teil einer Kombination aus zwei Seminaren des Theaterzertifikats, dem Grundlagen- und dem Inszenierungsseminar. Diese ergänzen sich sinnvoll, bedingen einander und finden hintereinander von 14:15 bis 19:30 mit einer Pause von 15:45 bis 16:30 statt. Es gibt einen festen

Teilnehmendenkreis mit einer coronabedingten Maximalgröße von insgesamt 15 Teilnehmenden. Der erste Teil, das Grundlagenseminar „Schauspieltechniken und theaterästhetische Mittel“ (2 SWS) - die Eintragung in dieses Seminar muss zusätzlich erfolgen -widmet sich von 14:15 bis 15:45 dem Aufbau grundlegender, schauspielerischer Fertigkeiten und dem Erlernen spezifischer, theatraler Techniken um zu einer ästhetischen Erscheinungsform auf der Bühne im nicht-professionellen Bereich zu gelangen. Der Schwerpunkt der Übungen liegt auf der körperlichen Arbeit an sich selbst und in der Interaktion mit der Gruppe insoweit es die Corona-Hygienebedingungen zulassen. Das Seminar versteht sich demzu  
... (weiter siehe Digicampus)

**Research in Language Teaching: Methods and Techniques** (Proseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

In this seminar we will explore different stages of writing a research paper, such as limiting the topic, preparing a bibliography, developing a thesis statement and an outline, and different techniques for summarizing or paraphrasing. Moreover, we will have a closer look at recent publications about English Language Teaching to gain a deeper insight into current TEFL research, e.g. articles from journals and edited books.

**Schauspieltechniken und theaterästhetische Mittel - TheaZ** (Übung)

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Diese Lehrveranstaltung ist der erste Teil einer Kombination aus zwei Seminaren des Theaterzertifikats, dem Grundlagen- und dem Inszenierungsseminar. Diese ergänzen sich sinnvoll, bedingen einander und finden hintereinander von 14:15 bis 19:30 mit einer Pause von 15:45 bis 16:30 statt. Es gibt einen festen Teilnehmendenkreis mit einer coronabedingten Maximalgröße von insgesamt 15 Teilnehmenden. Der erste Teil, das Grundlagenseminar „Schauspieltechniken und theaterästhetische Mittel“ (2 SWS) widmet sich von 14:15 bis 15:45 dem Aufbau grundlegender, schauspielerischer Fertigkeiten und dem Erlernen spezifischer, theatraler Techniken um zu einer ästhetischen Erscheinungsform auf der Bühne im nicht-professionellen Bereich zu gelangen. Der Schwerpunkt der Übungen liegt auf der körperlichen Arbeit an sich selbst und in der Interaktion mit der Gruppe insoweit es die Corona-Hygienebedingungen zulassen. Das Seminar versteht sich demzufolge als Element der Vorbereitung für die Inszenierung, die i  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Profilierung Deutschdidaktik II**

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung (entsprechend Prüfungsformen nach § 9 M-22-2-000 MAPOPhilHist): Bericht ODER Protokoll ODER Klausur ODER Referat ODER Hausaufgabe ODER mündliche Prüfung ODER Portfolio, unbenotet

**Prüfungsvorleistungen:**

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

<b>Modul GER-4331: Profilierung Deutschdidaktik III</b> <i>Didactics (German), specialisation III</i>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
<b>Inhalte:</b> Je nach Modulthema		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Allgemein: Diese Module verdichten die im Gesamtstudium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten und erlauben eine inhaltliche Einbindung in den Gesamtkomplex der didaktischen Fragestellungen und Betrachtungsweisen der studierten Fächer.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 90 Std. 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Profilierung Deutschdidaktik III</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 3.0
<b>Lernziele:</b> Siehe unter Modul.
<b>Inhalte:</b> Siehe unter Modul.
<b>Literatur:</b> Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Inszenierung eines Theaterstücks - TheaZ C2 (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Diese Lehrveranstaltung ist der zweite Teil einer Kombination aus zwei Seminaren des Theaterzertifikats, dem Grundlagen- und dem Inszenierungsseminar. Diese ergänzen sich sinnvoll, bedingen einander und finden hintereinander von 14:15 bis 19:30 mit einer Pause von 15:45 bis 16:30 statt. Es gibt einen festen Teilnehmendenkreis mit einer coronabedingten Maximalgröße von insgesamt 15 Teilnehmenden. Der erste Teil, das Grundlagenseminar „Schauspieltechniken und theaterästhetische Mittel“ (2 SWS) - die Eintragung in dieses Seminar muss zusätzlich erfolgen - widmet sich von 14:15 bis 15:45 dem Aufbau grundlegender, schauspielerischer Fertigkeiten und dem Erlernen spezifischer, theatraler Techniken um zu einer ästhetischen Erscheinungsform auf der Bühne im nicht-professionellen Bereich zu gelangen. Der Schwerpunkt der Übungen liegt auf der körperlichen Arbeit an sich selbst und in der Interaktion mit der Gruppe insoweit es die Corona-Hygienebedingungen zulassen. Das Seminar versteht sich demzu ... (weiter siehe Digicampus) <b>Journalistische Textsorten im Kultursektor (DID) (Seminar)</b>



*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Klausur Tätigkeiten im Museums- oder Gedenkstättenbereich erfordern nicht selten eine Bewerbung von neuen Ausstellungen, die Formulierung von Texten und Informationsflyern, das Verfassen wie Rezensieren von Museumskatalogen, Ausstellungen oder das Führen von Interviews mit Sachverständigen. Das Seminar will in das kulturjournalistische Arbeiten einführen und ausgehend von einer Bestandausnahme wie Textanalyse ausgewählter Beispiele Gelegenheit zum eigenständigen Verfassen einschlägiger Texte geben. Im Zentrum steht dabei das Erfassen wie Anwenden von Textprozeduren sowie die Beachtung stilistischer wie redaktioneller Besonderheiten.

#### **Research in Language Teaching: Methods and Techniques (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

In this seminar we will explore different stages of writing a research paper, such as limiting the topic, preparing a bibliography, developing a thesis statement and an outline, and different techniques for summarizing or paraphrasing. Moreover, we will have a closer look at recent publications about English Language Teaching to gain a deeper insight into current TEFL research, e.g. articles from journals and edited books.

#### **Schauspieltechniken und theaterästhetische Mittel - TheaZ (Übung)**

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Diese Lehrveranstaltung ist der erste Teil einer Kombination aus zwei Seminaren des Theaterzertifikats, dem Grundlagen- und dem Inszenierungsseminar. Diese ergänzen sich sinnvoll, bedingen einander und finden hintereinander von 14:15 bis 19:30 mit einer Pause von 15:45 bis 16:30 statt. Es gibt einen festen Teilnehmendenkreis mit einer coronabedingten Maximalgröße von insgesamt 15 Teilnehmenden. Der erste Teil, das Grundlagenseminar „Schauspieltechniken und theaterästhetische Mittel“ (2 SWS) widmet sich von 14:15 bis 15:45 dem Aufbau grundlegender, schauspielerischer Fertigkeiten und dem Erlernen spezifischer, theatraler Techniken um zu einer ästhetischen Erscheinungsform auf der Bühne im nicht-professionellen Bereich zu gelangen. Der Schwerpunkt der Übungen liegt auf der körperlichen Arbeit an sich selbst und in der Interaktion mit der Gruppe insoweit es die Corona-Hygienebedingungen zulassen. Das Seminar versteht sich demzufolge als Element der Vorbereitung für die Inszenierung, die i  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Übung: Journalistische Textsorten im Kultursektor (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Tätigkeiten im Museums- oder Gedenkstättenbereich erfordern nicht selten eine Bewerbung von neuen Ausstellungen, die Formulierung von Texten und Informationsflyern, das Verfassen wie Rezensieren von Museumskatalogen, Ausstellungen oder das Führen von Interviews mit Sachverständigen. Das Seminar will in das kulturjournalistische Arbeiten einführen und ausgehend von einer Bestandausnahme wie Textanalyse ausgewählter Beispiele Gelegenheit zum eigenständigen Verfassen einschlägiger Texte geben. Im Zentrum steht dabei das Erfassen wie Anwenden von Textprozeduren sowie die Beachtung stilistischer wie redaktioneller Besonderheiten. Einführende Literatur: Nagy, Ursula: Moderner Kulturjournalismus. München 2013. Lüddemann, Stefan: Kulturjournalismus. Medien, Themen, Praktiken. Wiesbaden 2015. Weber Petra: Kulturjournalismus. Porträts und Perspektiven. Berlin 2015.  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Übung: Szenische Übungen zur Gestaltung von Selbstdarstellung und Kommunikation als Elemente der Lehrerprofessionalisierung sowie zur Anwendung im Unterricht im Rahmen des TheaZ (BLOCKSEMINAR) (Übung)**

Dieser Workshop dient dem Training von Schlüsselkompetenzen (nicht nur) für die Kommunikation zwischen Lehrenden und Lernenden. Er hat über die Fachdidaktik hinaus eine selbstkritische Auseinandersetzung mit dem eigenen Auftreten als Lehrperson sowie eine Schulung der Wahrnehmung und Interpretation des Handelns anderer zum Ziel. Inhalt sind theoriebegleitete Übungen zur Wahrnehmung und Gestaltung eigener und fremder Formen und Mittel der Selbstdarstellung. In vier Modulen zu den Themen „Status und Rollenverständnis“, „Körpersprache und Haltung“, „Stimme und Sprechen“ sowie „Umgang mit un stetigen Unterrichtssituationen“ werden soft skills des Lehrerhandelns trainiert und Grenzbereiche erprobt. Die Übertragbarkeit auf verschiedene Schulformen wird im Seminar besprochen. Bei diesem Angebot geht es nicht um eine möglichst perfekte

(szenische) Selbstdarstellung, sondern um eine praxisbasierte und theoriegeleitete Erfahrung der Möglichkeiten und Grenzen des eigenen Handelns in Bereichen des ... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Profilierung Deutschdidaktik III**

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung (entsprechend Prüfungsformen nach § 9 M-22-2-000 MAPOPhilHist): Bericht ODER Protokoll ODER Klausur ODER Referat ODER Hausaufgabe ODER mündliche Prüfung ODER Portfolio, unbenotet

**Prüfungsvorleistungen:**

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

<b>Modul GER-4339: Profilierung Deutschdidaktik Themengebiet</b> <i>Didactics (German), specialisation, subject area</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
<b>Inhalte:</b> Je nach Modulthema		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachlich:</i> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem weiteren Spezialgebiet der Deutschdidaktik. Sie sind in der Lage, fachbezogene Lehr- und Lernprozesse theoretisch zu begründen und kritisch zu reflektieren. Dabei differenzieren sie sachanalytische Grundlegungen, didaktische Entscheidungen und methodische Umsetzungen. Die Studierenden begreifen Lehr-/Lernprozesse als komplexes Ergebnis fachlicher, personbezogener, institutioneller und bildungspolitischer Faktoren. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden erschließen selbständig deutschdidaktische Forschungsliteratur aus dem betreffenden Spezialgebiet. Sie präsentieren eigene Arbeitsergebnisse in mündlicher wie in schriftlicher Form unter sinnvoller Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln. In selbsttätigen Erprobungen eignen sich die Studierenden – in Grenzen – auch praktische Lehr-/Lernverfahren an. <i>Sozial/personal:</i> Im wissenschaftlichen Diskurs begründen und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Sie zeigen ein sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Studierenden lernen, sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema zu vertiefen bzw. an einer Aufgabenstellung kontinuierlich zu arbeiten. In der Erfahrung, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind, erwerben die Studierenden gedankliche Flexibilität und Ambiguitätstoleranz.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Profilierung Deutschdidaktik Themengebiet</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 8.0		
<b>Lernziele:</b> Siehe unter Modul.		
<b>Inhalte:</b> Siehe unter Modul.		
<b>Literatur:</b> Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Hauptseminar für Masterstudierende: Umgehen mit Filmen (VHB) (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Der Film entwickelte sich im 20. Jhd. zum Leitmedium des Erzählens. In diesem Seminar werden fachliche Grundlagen, didaktische Begründungen und methodische Ansätze für den Umgang mit dem Film, vor allem mit dem Spielfilm erarbeitet.

**Prüfung**

**Profilierung Deutschdidaktik Themengebiet**

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung (entsprechend Prüfungsformen nach § 9 M-22-2-000 MAPOPhilHist): Klausur ODER Hausarbeit ODER Portfolio, unbenotet

**Prüfungsvorleistungen:**

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

<b>Modul GER-1021: NDL Berufsfeldorientierung (Master)</b> <i>Modern German Literature: professional orientation (master)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
<b>Inhalte:</b> In irgendeiner Weise auf die berufliche Orientierung der Studierenden bezogen.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, spezifische literaturwissenschaftliche Fachkompetenzen mit beruflichen Zusammenhängen zu verbinden, z. B. aus dem Bereich Medien, Verlag, Wissenschaft. Methodisch: Die Studierenden trainieren die Fähigkeiten, fachliche Inhalte anwendungsbezogen zu erproben und zu positionieren. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Kompetenz, ein von ihnen entwickeltes und ausgearbeitetes Projekt auch außerhalb des akademischen Feldes zu positionieren.		
<b>Bemerkung:</b> Eine präzise SWS-Angabe ist bei Projekten im Rahmen der Berufsfeldorientierung nicht immer möglich.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Vgl. Modulhandbuch.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung.
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: Beruflich orientierende Veranstaltung</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		
<b>&lt;&lt;schauinsblau&gt;&gt;- Eine Zeitschrift für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> «schauinsblau» ist eine Onlinezeitschrift der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Studierende haben hier die besondere Möglichkeit selbstgeschriebene literarische Texte, aber auch (kultur-)journalistische Formate (u.a. Rezensionen, Interviews und Essays) zu veröffentlichen und so publizistische Erfahrungen zu sammeln. Auch der Erwerb von ECTS-Punkten ist möglich. «schauinsblau» wird neu gedacht und gestaltet. Über Videobeiträge und Social Media sollen mehr Menschen erreicht werden. Gleichzeitig ist es das Ziel, einen regelmäßigen Output zu generieren. Deshalb werden neben kreativ und journalistisch Schreibenden auch Studierende gesucht, die im Redaktionsteam neue Ideen und Konzepte finden und umsetzen wollen. Kompetenzen im Bereich der Grafik, Bild- und Videogestaltung sind ebenso sehr willkommen. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» und den «Augsburger Gesprächen zu Literatur und Engagement». Neben der Begegnung mit überre ... (weiter siehe Digicampus)		
<b>HS (MA): Kulturen der Ambiguität (Hauptseminar)</b> <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Als Begriff für Zwei-, Mehr- oder Vieldeutigkeit wird „Ambiguität“ selbst immer wieder recht unterschiedlich beurteilt: Für die Rhetorik etwa sind Effekte der Doppeldeutigkeit einerseits notwendiges Übel – ein Praxisproblem,		

das von der Medialität der Sprache nicht zu trennen ist – aber andererseits auch sowohl lösbar, in der konkreten Situation und ihren Kontexten, als auch fruchtbar (als Konfliktbewältigung). Verwandte Begriffe, wie „Vagheit“, „Unklarheit“ oder „Obskurität“ sind deutlicher negativ konnotiert, sie formulieren aber ein Problembewusstsein, eine sprachpflegerische Sorge, mit der kommunikativer Uneindeutigkeit allgemein begegnet wird. Ein philosophisches Wörterbuch von 1832 zum Beispiel warnt vor der Ambiguität, die schließlich aus „einem verworrenen Denken“ und „aus Unkenntnis der Sprache“ entstehe. Allerdings kennen wir gleichzeitig eine ganz andere Haltung gegenüber literarischer Ambiguität: Hier wird der Umstand, dass der künstlerische Text Elemente der Alltagssprache

... (weiter siehe Digicampus)

**HS (MA): Ästhetik und Praxis der Empathie: Die Ethik des "King Lear" und seiner Rezeption (Schiller, Brecht, Grass u.a.)** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Möglichkeiten und Grenzen der Empathie – als des Vermögens, sich in das Denken und Fühlen anderer Menschen zu versetzen – sind in der letzten Zeit aus vielen Richtungen diskutiert worden. Das Seminar untersucht die "Einfühlungs-Ästhetik" des Theaters sowie Phänomene seiner Rezeption (inwiefern reagiert der Zuschauer empathisch) im Ausgangspunkt von Shakespeares Tragödie "König Lear". Schon im Text werden unterschiedliche Facetten fehlender, scheiternder, gelingender Empathie durchgespielt, die dann die mächtige Rezeptionsgeschichte prägen: Darin werden Schiller, Stifter, Brecht, Grass, Heiner Müller und auch nicht-deutschsprachige Autoren eine Rolle spielen. Ablauf der Veranstaltung: Das Seminar findet in synchronen Videositzungen (Zoom) und asynchronen Sitzungen statt, die sich wöchentlich abwechseln, siehe Ablaufplan. Leistungen: Aktive Teilnahme an den Videositzungen, Bearbeitung der Aufgaben aus den asynchronen Sitzungen, Hausarbeit ca. 20 Seiten bis 31. 3.2021 Zur Anschaffung

... (weiter siehe Digicampus)

**HS: Reden und Schweigen in der Literatur** (Seminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Auf den ersten Blick klingt es paradox: Literatur, aus Worten gemacht, wie soll die denn schweigen? Höchstens, möchte man meinen, kann sie VOM Schweigen (und Reden) sprechen. Näherhin betrachtet, ist das Schweigen allerdings mehr als nur ein Thema der Dichtung. Es könnte auch sein: ihr Hintergrund, ihre Bedingung - oder gar ihr Ziel? Das Seminar versucht, diesen Fragen anhand philosophischer, literaturtheoretischer und auch poetischer Ansätze und Texte näher zu kommen. Dabei kommen Werke aus vier Jahrhunderten zur Sprache, weitgehend, aber nicht ausschließlich aus dem Spektrum der Neueren deutschen Literatur. Wer sich für das anspruchsvolle Seminar interessiert, kann sich einmal die unter "Dateien" angeführten Sammelbände ansehen. Ein Semesterprogramm wird in der zweiten Oktoberhälfte an alle geschickt, die in einer Mail ihr Interesse bekundet haben. Wer dann ein Thema verbindlich übernimmt, gilt als angemeldet. Der Kurs findet synchron statt (eine gemeinsame Zoom-Sitzung pro Woche). D

... (weiter siehe Digicampus)

**Kolloquium Abschlussarbeiten** (Kolloquium)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, eigene Abschlussarbeiten vorzustellen und in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Die Konzeption und Fertigstellung der Arbeiten soll so frühzeitig und effektiv begleitet und unterstützt werden. Möglich ist die Präsentation von Arbeiten in allen Entstehungsphasen: sie kann von einer erläuterten Gliederung bis hin zur Diskussion bereits ausformulierter Kapitel reichen. Je nach Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können neben der Auffrischung von Grundlagenwissen zum wissenschaftlichen Arbeiten auch epochengeschichtliches und gattungstheoretisches Wissen noch einmal systematisch rekapituliert werden. Anmeldungen für die Präsentation einzelner Arbeiten sind im Vorfeld der Veranstaltung per Mail möglich (bettina.bannasch@philhist.uni-augsburg.de).

**Ü/Ko: Gesprächskreis Abschlussarbeiten** (Übung)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

In diesem Gesprächskreis stellen Studierende ihre Zulassungs-, Bachelor- oder Masterarbeitsprojekte vor. Manche befinden sich noch in der Planungsphase (Stoffsammlung, Literaturrecherche, Justierung der Fragestellung), manche sind bereits in der Phase der Disposition (Gliederung, Argumentationslinien und -

schwierigkeiten) und manche sind schon so weit, dass sie im Kurs bereits Geschriebenes zur Diskussion stellen können. In jedem Arbeitsstadium sind Werkstattberichte willkommen. Wer 'Punkte machen' will, sollte an allen Sitzungen teilnehmen. Wer 'nur' sein Projekt vorstellen mag, kann auch lediglich sporadisch dabei sein. Wünschenswert ist aber, dass in jedem Gespräch möglichst viele zugegen sind.

**Ü: Du mußt dein Leben ändern. Rainer Maria Rilke und die bildende Kunst (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

**Prüfung**

**Beruflich orientierende Prüfung**

Modulprüfung

**Beschreibung:**

Ausnahmefall WS 2020/21: Bericht

<b>Modul GER-1022: NDL Berufsfeldorientierung (Master) Plus</b> <i>Modern German Literature: professional orientation (master) plus</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
<b>Inhalte:</b> In irgendeiner Weise auf die berufliche Orientierung der Studierenden bezogen.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, spezifische literaturwissenschaftliche Fachkompetenzen mit beruflichen Zusammenhängen zu verbinden, z. B. aus dem Bereich Medien, Verlag, Wissenschaft. Methodisch: Die Studierenden trainieren die Fähigkeiten, fachliche Inhalte anwendungsbezogen zu erproben und zu positionieren. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Kompetenz, ein von ihnen entwickeltes und ausgearbeitetes Projekt auch außerhalb des akademischen Feldes zu positionieren.		
<b>Bemerkung:</b> Eine präzise SWS-Angabe ist bei Projekten im Rahmen der Berufsfeldorientierung nicht immer möglich.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Vgl. Modulhandbuch.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung.
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Beruflich orientierende Veranstaltung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>&lt;&lt;schauinsblau&gt;&gt;- Eine Zeitschrift für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> «schauinsblau» ist eine Onlinezeitschrift der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Studierende haben hier die besondere Möglichkeit selbstgeschriebene literarische Texte, aber auch (kultur-)journalistische Formate (u.a. Rezensionen, Interviews und Essays) zu veröffentlichen und so publizistische Erfahrungen zu sammeln. Auch der Erwerb von ECTS-Punkten ist möglich. «schauinsblau» wird neu gedacht und gestaltet. Über Videobeiträge und Social Media sollen mehr Menschen erreicht werden. Gleichzeitig ist es das Ziel, einen regelmäßigen Output zu generieren. Deshalb werden neben kreativ und journalistisch Schreibenden auch Studierende gesucht, die im Redaktionsteam neue Ideen und Konzepte finden und umsetzen wollen. Kompetenzen im Bereich der Grafik, Bild- und Videogestaltung sind ebenso sehr willkommen. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» und den «Augsburger Gesprächen zu Literatur und Engagement». Neben der Begegnung mit überre ... (weiter siehe Digicampus)		
<b>HS (MA): Kulturen der Ambiguität (Hauptseminar)</b> <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Als Begriff für Zwei-, Mehr- oder Vieldeutigkeit wird „Ambiguität“ selbst immer wieder recht unterschiedlich beurteilt: Für die Rhetorik etwa sind Effekte der Doppeldeutigkeit einerseits notwendiges Übel – ein Praxisproblem,		



das von der Medialität der Sprache nicht zu trennen ist – aber andererseits auch sowohl lösbar, in der konkreten Situation und ihren Kontexten, als auch fruchtbar (als Konfliktbewältigung). Verwandte Begriffe, wie „Vagheit“, „Unklarheit“ oder „Obskurität“ sind deutlicher negativ konnotiert, sie formulieren aber ein Problembewusstsein, eine sprachpflegerische Sorge, mit der kommunikativer Uneindeutigkeit allgemein begegnet wird. Ein philosophisches Wörterbuch von 1832 zum Beispiel warnt vor der Ambiguität, die schließlich aus „einem verworrenen Denken“ und „aus Unkenntnis der Sprache“ entstehe. Allerdings kennen wir gleichzeitig eine ganz andere Haltung gegenüber literarischer Ambiguität: Hier wird der Umstand, dass der künstlerische Text Elemente der Alltagssprache

... (weiter siehe Digicampus)

**HS (MA): Ästhetik und Praxis der Empathie: Die Ethik des "King Lear" und seiner Rezeption (Schiller, Brecht, Grass u.a.)** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Möglichkeiten und Grenzen der Empathie – als des Vermögens, sich in das Denken und Fühlen anderer Menschen zu versetzen – sind in der letzten Zeit aus vielen Richtungen diskutiert worden. Das Seminar untersucht die "Einfühlungs-Ästhetik" des Theaters sowie Phänomene seiner Rezeption (inwiefern reagiert der Zuschauer empathisch) im Ausgangspunkt von Shakespeares Tragödie "König Lear". Schon im Text werden unterschiedliche Facetten fehlender, scheiternder, gelingender Empathie durchgespielt, die dann die mächtige Rezeptionsgeschichte prägen: Darin werden Schiller, Stifter, Brecht, Grass, Heiner Müller und auch nicht-deutschsprachige Autoren eine Rolle spielen. Ablauf der Veranstaltung: Das Seminar findet in synchronen Videositzungen (Zoom) und asynchronen Sitzungen statt, die sich wöchentlich abwechseln, siehe Ablaufplan. Leistungen: Aktive Teilnahme an den Videositzungen, Bearbeitung der Aufgaben aus den asynchronen Sitzungen, Hausarbeit ca. 20 Seiten bis 31. 3.2021 Zur Anschaffung

... (weiter siehe Digicampus)

**HS: Reden und Schweigen in der Literatur** (Seminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Auf den ersten Blick klingt es paradox: Literatur, aus Worten gemacht, wie soll die denn schweigen? Höchstens, möchte man meinen, kann sie VOM Schweigen (und Reden) sprechen. Näherhin betrachtet, ist das Schweigen allerdings mehr als nur ein Thema der Dichtung. Es könnte auch sein: ihr Hintergrund, ihre Bedingung - oder gar ihr Ziel? Das Seminar versucht, diesen Fragen anhand philosophischer, literaturtheoretischer und auch poetischer Ansätze und Texte näher zu kommen. Dabei kommen Werke aus vier Jahrhunderten zur Sprache, weitgehend, aber nicht ausschließlich aus dem Spektrum der Neueren deutschen Literatur. Wer sich für das anspruchsvolle Seminar interessiert, kann sich einmal die unter "Dateien" angeführten Sammelbände ansehen. Ein Semesterprogramm wird in der zweiten Oktoberhälfte an alle geschickt, die in einer Mail ihr Interesse bekundet haben. Wer dann ein Thema verbindlich übernimmt, gilt als angemeldet. Der Kurs findet synchron statt (eine gemeinsame Zoom-Sitzung pro Woche). D

... (weiter siehe Digicampus)

**Kolloquium Abschlussarbeiten** (Kolloquium)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, eigene Abschlussarbeiten vorzustellen und in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Die Konzeption und Fertigstellung der Arbeiten soll so frühzeitig und effektiv begleitet und unterstützt werden. Möglich ist die Präsentation von Arbeiten in allen Entstehungsphasen: sie kann von einer erläuterten Gliederung bis hin zur Diskussion bereits ausformulierter Kapitel reichen. Je nach Bedarf der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können neben der Auffrischung von Grundlagenwissen zum wissenschaftlichen Arbeiten auch epochengeschichtliches und gattungstheoretisches Wissen noch einmal systematisch rekapituliert werden. Anmeldungen für die Präsentation einzelner Arbeiten sind im Vorfeld der Veranstaltung per Mail möglich (bettina.bannasch@philhist.uni-augsburg.de).

**Ü/Ko: Gesprächskreis Abschlussarbeiten** (Übung)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

In diesem Gesprächskreis stellen Studierende ihre Zulassungs-, Bachelor- oder Masterarbeitsprojekte vor. Manche befinden sich noch in der Planungsphase (Stoffsammlung, Literaturrecherche, Justierung der Fragestellung), manche sind bereits in der Phase der Disposition (Gliederung, Argumentationslinien und -

schwierigkeiten) und manche sind schon so weit, dass sie im Kurs bereits Geschriebenes zur Diskussion stellen können. In jedem Arbeitsstadium sind Werkstattberichte willkommen. Wer 'Punkte machen' will, sollte an allen Sitzungen teilnehmen. Wer 'nur' sein Projekt vorstellen mag, kann auch lediglich sporadisch dabei sein. Wünschenswert ist aber, dass in jedem Gespräch möglichst viele zugegen sind.

**Ü: Du mußt dein Leben ändern. Rainer Maria Rilke und die bildende Kunst (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

**Prüfung**

**Beruflich orientierende Prüfung**

Modulprüfung

**Beschreibung:**

Ausnahmefall WS 2020/21: Bericht

<b>Modul GER-2025: Anwendungsorientierte Linguistik</b> <i>Application-oriented linguistics</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alexander Werth		
<b>Inhalte:</b> Praktische Erkundung und Anwendung der Studieninhalte.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <p>Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, spezifische linguistische Fachkompetenzen auf berufliche Zusammenhänge (z. B. in der Wissenschaft, im Lektorat, in den Medien) zu projizieren.</p> <p>Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, anwendungsbezogen fachliche Inhalte im linguistischen Berufsfeld zu projektieren, umzusetzen und zu erproben.</p> <p>Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Kompetenz, ihr Projekt eigenständig zu organisieren und im außeruniversitären Umfeld ihre fachlichen und methodischen Fähigkeiten einzubringen.</p>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Übung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Übung Orthografie (Ernst) (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Wer orthographische Regeln vermitteln will, muss das zugrundeliegende orthographische System unserer Schreibung gut verstanden haben, um daraus für die jeweiligen Altersstufen adäquate und relevante didaktische Umsetzungen entwickeln zu können. In dieser Übung werden wir uns daher intensiv mit den insbesondere für den Lehrerberuf wichtigen linguistischen Grundlagen unserer Orthographieprinzipien beschäftigen. Neben der Wiederholung und Vertiefung einschlägiger Prinzipien, die zum Verständnis der Regelungen Voraussetzung sind, wird daher auch die Auseinandersetzung mit gängigen Regelformulierungen eine Rolle spielen. Dabei behandeln wir auch Probleme für alle Altersstufen, angefangen von den Laut-Buchstabenzuordnungen während der frühen Phase des Schriftspracherwerbs über silbische und morphologische Regularitäten bis hin zu syntaktischen Regeln bei der Groß- und Kleinschreibung, der Zusammen- und Getrennschreibung und der Interpunktion, die auch noch bei erwachsenen Schreibern Problem ... (weiter siehe Digicampus)		
<b>Prüfung</b> <b>Anwendungsorientierte Linguistik</b> Übung, unbenotet		

<b>Modul GER-2026: Anwendungsorientierte Linguistik</b> <i>Application-oriented linguistics</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alexander Werth		
<b>Inhalte:</b> Praktische Erkundung und Anwendung der Studieninhalte.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <p>Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, spezifische linguistische Fachkompetenzen auf berufliche Zusammenhänge (z. B. in der Wissenschaft, im Lektorat, in den Medien) zu projizieren.</p> <p>Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, anwendungsbezogen fachliche Inhalte im linguistischen Berufsfeld zu projektieren, umzusetzen und zu erproben.</p> <p>Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Kompetenz, ihr Projekt eigenständig zu organisieren und im außeruniversitären Umfeld Ihre fachlichen und methodischen Fähigkeiten einzubringen.</p>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Übung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Übung Orthografie (Ernst) (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Wer orthographische Regeln vermitteln will, muss das zugrundeliegende orthographische System unserer Schreibung gut verstanden haben, um daraus für die jeweiligen Altersstufen adäquate und relevante didaktische Umsetzungen entwickeln zu können. In dieser Übung werden wir uns daher intensiv mit den insbesondere für den Lehrerberuf wichtigen linguistischen Grundlagen unserer Orthographieprinzipien beschäftigen. Neben der Wiederholung und Vertiefung einschlägiger Prinzipien, die zum Verständnis der Regelungen Voraussetzung sind, wird daher auch die Auseinandersetzung mit gängigen Regelformulierungen eine Rolle spielen. Dabei behandeln wir auch Probleme für alle Altersstufen, angefangen von den Laut-Buchstabenzuordnungen während der frühen Phase des Schriftspracherwerbs über silbische und morphologische Regularitäten bis hin zu syntaktischen Regeln bei der Groß- und Kleinschreibung, der Zusammen- und Getrennschreibung und der Interpunktion, die auch noch bei erwachsenen Schreibern Problem ... (weiter siehe Digicampus)		
<b>Prüfung</b> <b>Anwendungsorientierte Linguistik</b> Übung, unbenotet		

<b>Modul GER-3409: SLM MA-Berufsfeldorientierung</b> <i>German Language and Literature of the Middle Ages: professional orientation (master)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
<b>Inhalte:</b> Praktische Erkundung und Anwendung der Studien.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Durch dieses Modul erhalten die Studierenden Einblick in die weitere Berufsfeldorientierung. In Absprache mit dem betreuenden Dozenten.		
<b>Bemerkung:</b> Das Modul kann von Beginn des Studiums an erarbeitet werden. Praktika und Projektarbeiten sind in Absprache mit den Modulbeauftragten jederzeit möglich. Dauer: 1 Semester oder mehr.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet. Das Modul bleibt unbenotet.
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Altgermanistisches Projekt</b>
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>HS: Digitales Edieren II: Deutsche Bibel vor Luther (A)</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Der Kurs knüpft an Verfahren und Methoden an, die im SS 2020 (Digitales Edieren I) vorgestellt wurden, ist aber auch völlig unabhängig davon besuchbar. Im Zentrum stehen handschriftlich überlieferte deutschsprachige Texte zur Bibel, dabei besonders diejenigen des sogenannten ‚österreichischen Bibelübersetzers‘ (dazu mehr am ersten Sitzungstag, 5.11.). Wir lernen, solche Handschriften zu transkribieren, die Texte ins Neuhochdeutsche zu übersetzen und zu kommentieren. Am Ende entsteht eine kleine gemeinsame Edition eines solchen Textes. <b>HS: Digitales Edieren II: Deutsche Bibel vor Luther (B)</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Der Kurs knüpft an Verfahren und Methoden an, die im SS 2020 (Digitales Edieren I) vorgestellt wurden, ist aber auch völlig unabhängig davon besuchbar. Im Zentrum stehen handschriftlich überlieferte deutschsprachige Texte zur Bibel, dabei besonders diejenigen des sogenannten ‚österreichischen Bibelübersetzers‘ (dazu mehr am ersten Sitzungstag, 5.11.). Wir lernen, solche Handschriften zu transkribieren, die Texte ins Neuhochdeutsche zu übersetzen und zu kommentieren. Am Ende entsteht eine kleine gemeinsame Edition eines solchen Textes. <b>HS: Geschichte, Musik und Literatur der Reichsstadt Memmingen</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>

Die Reichsstadt Memmingen ist bis heute berühmt für ihre Rolle im Bauernkrieg. Weniger bekannt sind dagegen die Meistersinger von Memmingen sowie das niveauvolle Theaterleben und die Musikkultur in der Frühen Neuzeit ebendort. Die Quellen dazu bedürfen freilich noch weitgehend der Erschließung und Edition. In einem interdisziplinären Ansatz von Musikwissenschaft, Landesgeschichte und philologisch arbeitender Germanistik wollen wir uns gemeinsam diesem Forschungsdesiderat widmen.

**HS: Hartmann von Aue, 'Iwein'** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Anhand von Beispielen aus der neueren Forschung können wir die moderne Entwicklung der Auseinandersetzung mit diesem Klassiker der mediävistischen Literatur verfolgen und bewerten. Kriterien dabei sind die Quellennähe der Aufsätze und die Verwendung einer zeitgemäßen Begrifflichkeit. Die Untersuchungen sollen zur Inspiration und gleichzeitig Schärfung der Selbstreflexion für eigene Arbeiten beitragen. Die Kenntnis des Textes, seiner Handlung und der handelnden Personen wird vorausgesetzt.

**HS: Vom Donauländischen Minnesang bis Neidhart** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Anfänge des Minnesangs im Donautal, der Höhepunkt der Gattung mit Walther von der Vogelweide sowie deren satirischer Abgesang und Weiterentwicklung mit Neidhart sind zweifellos bairisch geprägt. Durch gründliche Lektüre einzelner Autoren des 12. und 13. Jahrhunderts sowie eigene editorische Versuche soll ein vertiefter philologischer Zugang zur Gattung Minnesang erarbeitet werden.

**Ü: Spätmittelalterliche Urkunden aus Schwaben** (Übung)

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Die interdisziplinäre Übung findet in Kooperation mit Prof. Dr. Thomas Krüger (Mittelalterliche Geschichte) und Archivdirektor Dr. Thomas Engelke (Staatsarchiv Augsburg) statt. Anhand von handschriftlichen Originalen des Staatsarchivs Augsburg soll von germanistischer Seite in das Phänomen Kanzlei- oder Urkundensprache eingeführt werden. Von der Teilnehmerschaft werden neben Lateinkenntnissen vertiefte Kenntnisse der älteren Sprachstufen des Deutschen (mind. Proseminar ph der Altgermanistik muss bereits absolviert sein; das sprachwissenschaftliche Proseminar Sprachgeschichte ist unabdingbar) vorausgesetzt.

**Ü: Tod und Teufel im Jahreslauf** (Übung)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Verschiedene Überlieferungen kalendergebundener Brauchkultur lassen bis heute Phänomene erkennen, die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Vorstellungen über die Hölle und den Teufelsstaat (civitas diaboli) entsprechen. Aufgabe und Ziel des Seminars ist es, diese Überlieferungen (z.B. Fastnachts- und Karnevalsbräuche aber auch die Dramaturgie der Fronleichnamsprozessionen und anderer Relikte im Rahmen der Kalenderfeste - Further Drachenstich, frühe Formen des "Todaustragens" und der Perchtenumzüge zwischen Weihnachten und Neujahr) vorzustellen und historisch-kritisch einzuordnen.

**Prüfung**

**SLM MA-Berufsfeldorientierung**

Modulprüfung

<b>Modul GER-3410: SLM MA-Berufsfeldorientierung plus</b> <i>German Language and Literature of the Middle Ages: professional orientation plus (master)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
<b>Inhalte:</b> Praktische Erkundung und Anwendung der Studien		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Durch dieses Modul erhalten die Studierenden Einblick in die weitere Berufsfeldorientierung. In Absprache mit dem betreuenden Dozenten.		
<b>Bemerkung:</b> Das Modul kann von Beginn des Studiums an erarbeitet werden. Praktika und Projektarbeiten sind in Absprache mit den Modulbeauftragten jederzeit möglich. Dauer: 1 Semester oder mehr		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet. Das Modul bleibt unbenotet.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Altgermanistisches Projekt</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>HS: Digitales Edieren II: Deutsche Bibel vor Luther (A)</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Der Kurs knüpft an Verfahren und Methoden an, die im SS 2020 (Digitales Edieren I) vorgestellt wurden, ist aber auch völlig unabhängig davon besuchbar. Im Zentrum stehen handschriftlich überlieferte deutschsprachige Texte zur Bibel, dabei besonders diejenigen des sogenannten ‚österreichischen Bibelübersetzers‘ (dazu mehr am ersten Sitzungstag, 5.11.). Wir lernen, solche Handschriften zu transkribieren, die Texte ins Neuhochdeutsche zu übersetzen und zu kommentieren. Am Ende entsteht eine kleine gemeinsame Edition eines solchen Textes. <b>HS: Digitales Edieren II: Deutsche Bibel vor Luther (B)</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Der Kurs knüpft an Verfahren und Methoden an, die im SS 2020 (Digitales Edieren I) vorgestellt wurden, ist aber auch völlig unabhängig davon besuchbar. Im Zentrum stehen handschriftlich überlieferte deutschsprachige Texte zur Bibel, dabei besonders diejenigen des sogenannten ‚österreichischen Bibelübersetzers‘ (dazu mehr am ersten Sitzungstag, 5.11.). Wir lernen, solche Handschriften zu transkribieren, die Texte ins Neuhochdeutsche zu übersetzen und zu kommentieren. Am Ende entsteht eine kleine gemeinsame Edition eines solchen Textes. <b>HS: Geschichte, Musik und Literatur der Reichsstadt Memmingen</b> (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Reichsstadt Memmingen ist bis heute berühmt für ihre Rolle im Bauernkrieg. Weniger bekannt sind dagegen die Meistersinger von Memmingen sowie das niveauvolle Theaterleben und die Musikkultur in der Frühen Neuzeit ebendort. Die Quellen dazu bedürfen freilich noch weitgehend der Erschließung und Edition. In einem interdisziplinären Ansatz von Musikwissenschaft, Landesgeschichte und philologisch arbeitender Germanistik wollen wir uns gemeinsam diesem Forschungsdesiderat widmen.

**HS: Hartmann von Aue, 'Iwein'** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Anhand von Beispielen aus der neueren Forschung können wir die moderne Entwicklung der Auseinandersetzung mit diesem Klassiker der mediävistischen Literatur verfolgen und bewerten. Kriterien dabei sind die Quellennähe der Aufsätze und die Verwendung einer zeitgemäßen Begrifflichkeit. Die Untersuchungen sollen zur Inspiration und gleichzeitig Schärfung der Selbstreflexion für eigene Arbeiten beitragen. Die Kenntnis des Textes, seiner Handlung und der handelnden Personen wird vorausgesetzt.

**HS: Vom Donauländischen Minnesang bis Neidhart** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die Anfänge des Minnesangs im Donautal, der Höhepunkt der Gattung mit Walther von der Vogelweide sowie deren satirischer Abgesang und Weiterentwicklung mit Neidhart sind zweifellos bairisch geprägt. Durch gründliche Lektüre einzelner Autoren des 12. und 13. Jahrhunderts sowie eigene editorische Versuche soll ein vertiefter philologischer Zugang zur Gattung Minnesang erarbeitet werden.

**Ü: Spätmittelalterliche Urkunden aus Schwaben** (Übung)

*\*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.\**

Die interdisziplinäre Übung findet in Kooperation mit Prof. Dr. Thomas Krüger (Mittelalterliche Geschichte) und Archivdirektor Dr. Thomas Engelke (Staatsarchiv Augsburg) statt. Anhand von handschriftlichen Originalen des Staatsarchivs Augsburg soll von germanistischer Seite in das Phänomen Kanzlei- oder Urkundensprache eingeführt werden. Von der Teilnehmerschaft werden neben Lateinkenntnissen vertiefte Kenntnisse der älteren Sprachstufen des Deutschen (mind. Proseminar ph der Altgermanistik muss bereits absolviert sein; das sprachwissenschaftliche Proseminar Sprachgeschichte ist unabdingbar) vorausgesetzt.

**Ü: Tod und Teufel im Jahreslauf** (Übung)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Verschiedene Überlieferungen kalendergebundener Brauchkultur lassen bis heute Phänomene erkennen, die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Vorstellungen über die Hölle und den Teufelsstaat (civitas diaboli) entsprechen. Aufgabe und Ziel des Seminars ist es, diese Überlieferungen (z.B. Fastnachts- und Karnevalsbräuche aber auch die Dramaturgie der Fronleichnamsprozessionen und anderer Relikte im Rahmen der Kalenderfeste - Further Drachenstich, frühe Formen des "Todaustragens" und der Perchtenumzüge zwischen Weihnachten und Neujahr) vorzustellen und historisch-kritisch einzuordnen.

**Prüfung**

**SLM MA-Berufsfeldorientierung plus**

Modulprüfung



<b>Modul GER-4313: Deutschdidaktik Vermittlungspraxis I</b> <i>Didactics (German), teaching / mediating practice I</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
<b>Inhalte:</b> Fachbezogene Vermittlungspraxis		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Die Studierenden verfügen über fachbezogene vermittlungspraktische Kompetenzen (z. B. praktische Rhetorik, fachspezifische EDV-Kenntnisse, Präsentieren, Inszenieren, Publizieren, szenisches Spiel, Handhabung von Lehr-/Lernmedien wie Whiteboard, Konzeption und Gestaltung von Ausstellungen im außerschulischen Vermittlungskomplex). Methodisch: Die Methodenkompetenzen stehen im Zusammenhang mit den jeweiligen fachlichen Kompetenzen (z. B. Erstellen einer Sprechvorlage für eine Präsentation). Sozial/personal: Diese Kompetenzen stehen im Zusammenhang mit dem jeweiligen Inhalt des Moduls (z. B. Rollenerprobungen beim szenischen Spiel).		
<b>Bemerkung:</b> Das Modul wird in Fach 1 der beiden studierten Fächer absolviert.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Seminar Vermittlungspraxis (D)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 5.0		
<b>Lernziele:</b> Siehe unter Modul.		
<b>Inhalte:</b> Siehe unter Modul.		
<b>Literatur:</b> Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Grundlagen praktischer Filmarbeit (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		

Diese Übung zielt darauf ab, eine Verankerung der Kenntnisse in Filmanalyse und –didaktik auch durch die praktische Anwendung der theoretischen filmspezifischen Erkenntnisse zu erreichen. Neben dem ABC der Filmsprache, Kameraeinstellungen und –perspektiven, Storyboard, Filmschnitt sowie dem praktischen Kennenlernen anderer filmästhetischer Mittel liegt der Augenmerk auf dem Kennenlernen einzelner Filmgattungen und Genres durch die praktische Produktion von Kurzfilmen in kleinen Drehteams. Planung, Dreh und Schnitt wird dabei in kleinen Projekten selbstständig und unter fachlicher Betreuung realisiert. Ein immer wiederkehrender Blick auf das mögliche didaktische und pädagogische Potential mit Lerngruppen rundet diese Übung ab.

**Journalistische Textsorten im Kultursektor (DID) (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Klausur Tätigkeiten im Museums- oder Gedenkstättenbereich erfordern nicht selten eine Bewerbung von neuen Ausstellungen, die Formulierung von Texten und Informationsflyern, das Verfassen wie Rezensieren von Museumskatalogen, Ausstellungen oder das Führen von Interviews mit Sachverständigen. Das Seminar will in das kulturjournalistische Arbeiten einführen und ausgehend von einer Bestandausnahme wie Textanalyse ausgewählter Beispiele Gelegenheit zum eigenständigen Verfassen einschlägiger Texte geben. Im Zentrum steht dabei das Erfassen wie Anwenden von Textprozeduren sowie die Beachtung stilistischer wie redaktioneller Besonderheiten.

**Mediendidaktik für Außerschulische Lernorte (DID) (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Prüfungsform: Klausur Außerschulische Lernorte wie Museen, Gedenkstätten, Archive oder Denkmäler bedienen sich zusätzlich unterstützender Vermittlungsmodi, die über Erklärung oder Veranschaulichung didaktisch eine Nähe zwischen Betrachtendem und historischem Objekt schaffen wollen. Neben klassischen Informationstafeln werden hierfür längst Audio-Guides oder Apps und Simulationssoftware eingesetzt. Das Seminar soll einen Überblick über die Spannbreite medialer Unterstützungsmöglichkeiten verschaffen. Ihre Funktionen, Möglichkeiten und Grenzen der jeweiligen Einsetzbarkeit werden beleuchtet und Qualitätskriterien auch mit Blick auf schulische Exkursionen gemeinsam erarbeitet.

**Research in Language Teaching: Methods and Techniques (Proseminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

In this seminar we will explore different stages of writing a research paper, such as limiting the topic, preparing a bibliography, developing a thesis statement and an outline, and different techniques for summarizing or paraphrasing. Moreover, we will have a closer look at recent publications about English Language Teaching to gain a deeper insight into current TEFL research, e.g. articles from journals and edited books.

**Übung: Journalistische Textsorten im Kultursektor (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Tätigkeiten im Museums- oder Gedenkstättenbereich erfordern nicht selten eine Bewerbung von neuen Ausstellungen, die Formulierung von Texten und Informationsflyern, das Verfassen wie Rezensieren von Museumskatalogen, Ausstellungen oder das Führen von Interviews mit Sachverständigen. Das Seminar will in das kulturjournalistische Arbeiten einführen und ausgehend von einer Bestandausnahme wie Textanalyse ausgewählter Beispiele Gelegenheit zum eigenständigen Verfassen einschlägiger Texte geben. Im Zentrum steht dabei das Erfassen wie Anwenden von Textprozeduren sowie die Beachtung stilistischer wie redaktioneller Besonderheiten. Einführende Literatur: Nagy, Ursula: Moderner Kulturjournalismus. München 2013. Lüddemann, Stefan: Kulturjournalismus. Medien, Themen, Praktiken. Wiesbaden 2015. Weber Petra: Kulturjournalismus. Porträts und Perspektiven. Berlin 2015.

... (weiter siehe Digicampus)

**Übung: Szenische Übungen zur Gestaltung von Selbstdarstellung und Kommunikation als Elemente der Lehrerprofessionalisierung sowie zur Anwendung im Unterricht im Rahmen des TheaZ (BLOCKSEMINAR) (Übung)**

Dieser Workshop dient dem Training von Schlüsselkompetenzen (nicht nur) für die Kommunikation zwischen Lehrenden und Lernenden. Er hat über die Fachdidaktik hinaus eine selbstkritische Auseinandersetzung mit dem eigenen Auftreten als Lehrperson sowie eine Schulung der Wahrnehmung und Interpretation des Handelns anderer zum Ziel. Inhalt sind theoriebegleitete Übungen zur Wahrnehmung und Gestaltung eigener und fremder Formen und Mittel der Selbstdarstellung. In vier Modulen zu den Themen „Status und Rollenverständnis“,

„Körpersprache und Haltung“, „Stimme und Sprechen“ sowie „Umgang mit unstetigen Unterrichtssituationen“ werden soft skills des Lehrerhandelns trainiert und Grenzbereiche erprobt. Die Übertragbarkeit auf verschiedene Schulformen wird im Seminar besprochen. Bei diesem Angebot geht es nicht um eine möglichst perfekte (szenische) Selbstdarstellung, sondern um eine praxisbasierte und theoriegeleitete Erfahrung der Möglichkeiten und Grenzen des eigenen Handelns in Bereichen des  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Vermittlungspraxis I (D)**

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: Referat ODER Mündliche Prüfung ODER Seminararbeit ODER Portfolio

**Prüfungsvorleistungen:**

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium